

7Wise



Auswandern im Ruhestand

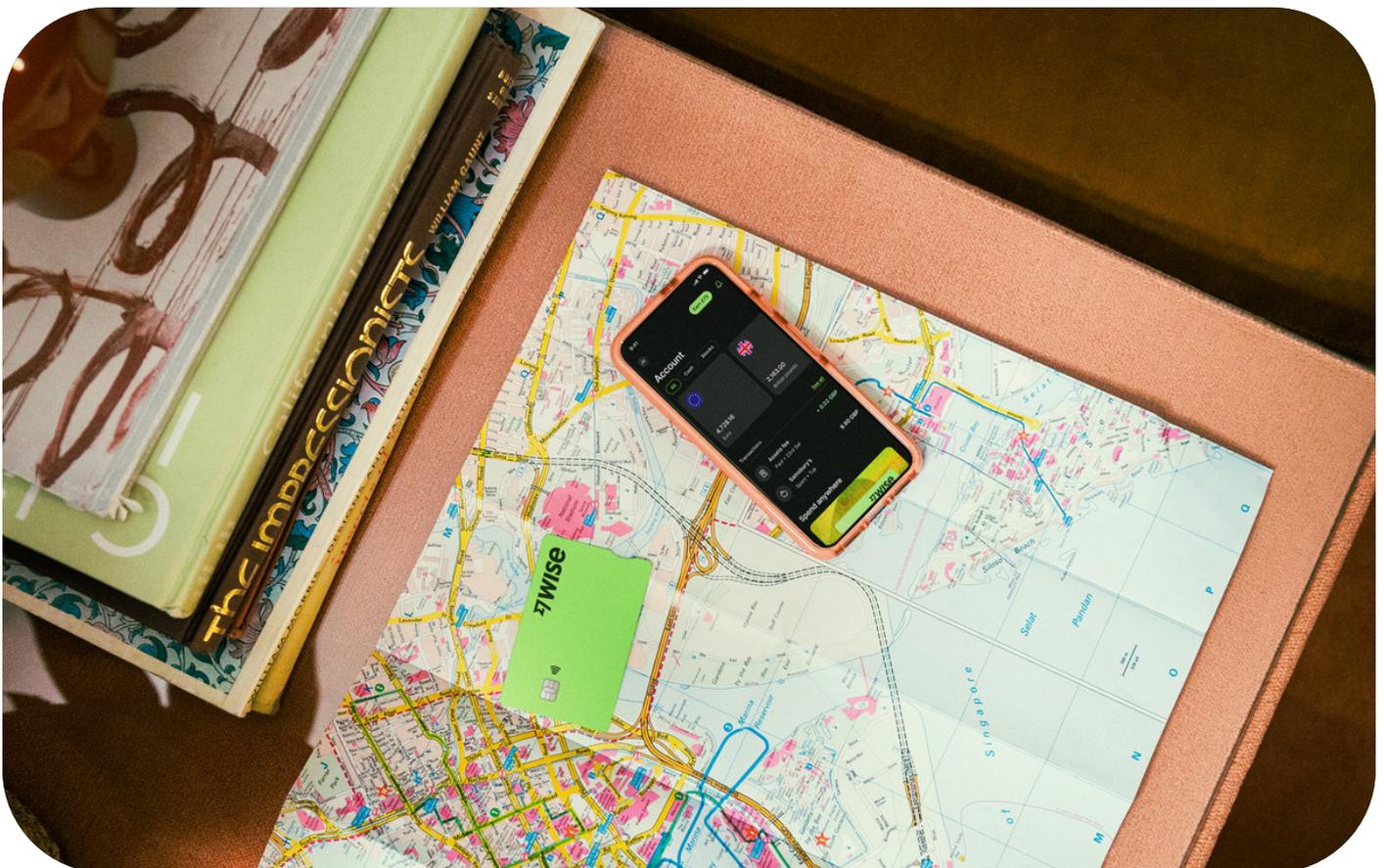
Ein Leitfaden für Rentner:innen

Dort leben, wo andere Urlaub machen – diesen Traum erfüllen sich immer mehr Deutsche. Von 2010 bis 2022 hat sich die Anzahl der deutschen Staatsangehörigen, die ausgewandert sind, von 141.000 auf 268.000 fast verdoppelt. Insbesondere deutsche Rentner:innen zieht es immer häufiger ins Ausland. Nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung (DRV) ist die Zahl der Rentenzahlungen ins Ausland zwischen 1997 und 2022 um 58 Prozent gestiegen. Insgesamt zahlte die DRV nach jüngsten Angaben rund 1,71 Millionen Renten ins Ausland – das sind 6,6 Prozent aller Renten.

Der Gedanke an ein Leben in der Sonne klingt für viele verlockend, trotzdem gibt es eine Vielzahl von Faktoren, die bei der Entscheidung für einen Ruhestandort im Ausland berücksichtigt

werden müssen: Lebenshaltungskosten, Gesundheitsversorgung, steuerliche Aspekte und die Verwaltung der Finanzen sind nur einige der Herausforderungen, mit denen sich Rentner:innen konfrontiert sehen. Dieser Leitfaden zielt darauf ab, deutsche Rentner:innen bei der Planung und Umsetzung ihres Ruhestands im Ausland zu unterstützen. Die Entscheidung, ins Ausland zu ziehen, sollte gut durchdacht sein, und die richtige Unterstützung kann den Übergang erheblich erleichtern.

„Wir möchten Rentner:innen einen Überblick geben, was sie bei der Wahl ihres Traumlandes nicht vernachlässigen sollten. Nur so werden sie ihren Ruhestand im Ausland in vollen Zügen genießen können – ohne finanzielle Sorgen“, fasst Thomas Adamski von Wise zusammen.





Mit Wise im Ruhestand finanziell flexibel sein

Wise ist ein globales Technologieunternehmen, das eine digitale und einfache Lösung entwickelt hat, um Geld auf der ganzen Welt zu bewegen. Mit dem Konto von Wise können Rentner:innen Geld in über 40 Währungen halten und ausgeben sowie internationale Überweisungen durchführen. Egal, ob sie ihren Ruhestand komplett im Ausland verbringen oder sich zahlreiche Wunschreisen ermöglichen möchten – mit Wise brauchen sich Renter:innen über versteckte Gebühren

und unvorteilhafte Wechselkurse keine Gedanken machen.

Millionen von Menschen und Unternehmen nutzen Wise und senden jeden Monat Milliarden von Euro über Grenzen hinweg. Die Mission von Wise ist es, das Leben von Verbraucher:innen zu erleichtern und ihnen dabei zu helfen, Geld zu sparen. Wise wurde 2011 von Taavet Hinrikus und Kristo Käärmann gegründet und ist heute eines der am schnellsten wachsenden Tech-Unternehmen der Welt.

Inhaltsverzeichnis

1. Umfrage: So denken die Deutschen über das Auswandern.....	3
2. Lebensunterhaltungskosten weltweit.....	13
Lebensunterhaltungskosten in den beliebtesten Auswanderer-Zielen.....	15
Länder mit niedrigen Lebensunterhaltungskosten.....	20
Länder mit hohen Lebensunterhaltungskosten.....	23
3. Die Mietpreise auf der Welt.....	27
Mietkosten in den beliebtesten Auswanderer-Zielen.....	29
Länder mit niedrigen Mietpreisen.....	34
Länder mit hohen Mietpreisen.....	38
Betriebskosten in Europa und auf der Welt.....	49
4. Finanzmanagement im Ausland.....	53
5. Steuerliche und rechtliche Überlegungen.....	55
6. Fazit und Empfehlungen.....	57
7. Quellen und Anmerkungen.....	61

1.



So denken die Deutschen über das Auswandern

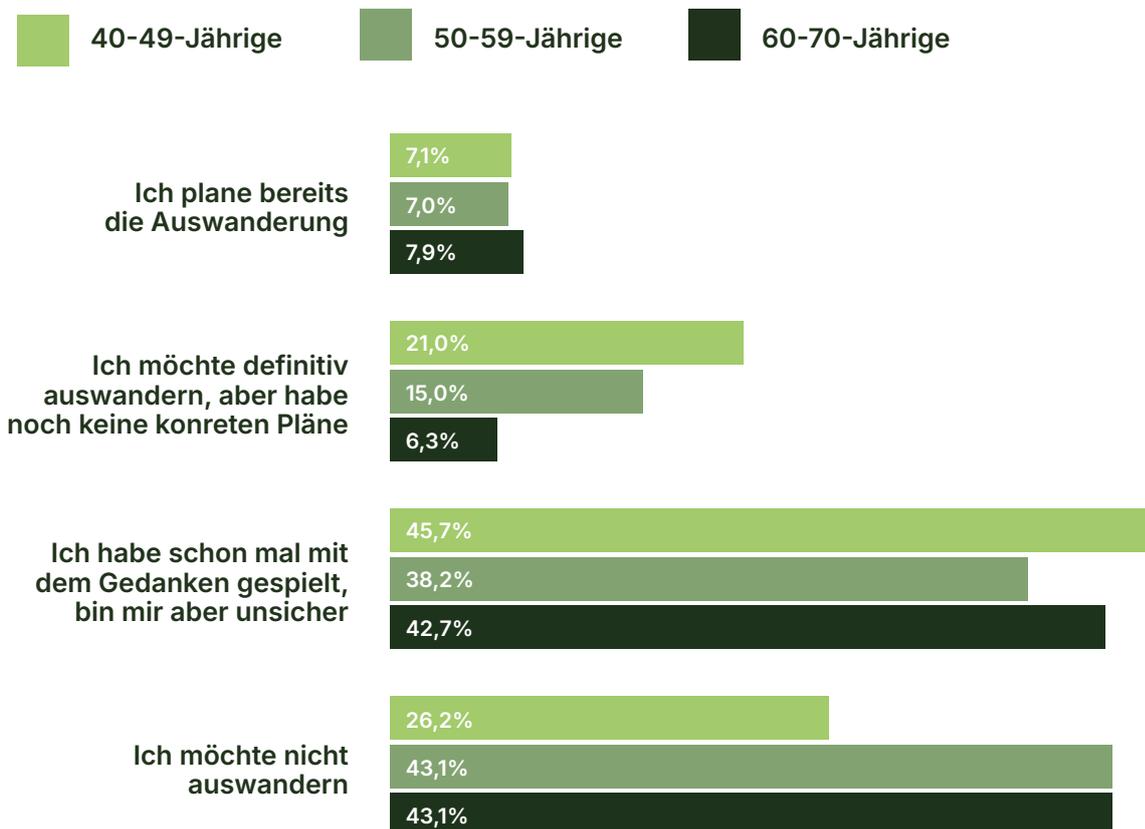
So denken die Deutschen über das Auswandern

In welche Länder würden die Deutschen auswandern? Welche Faktoren sind bei der Standortwahl wichtig? Welche Faktoren bereiten den Deutschen die meisten Sorgen, wenn sie an einen Ruhestand im Ausland denken? Und was würden sie an Deutschland am wenigsten vermissen? Das hat Wise mit einer repräsentativen Umfrage herausgefunden. Gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut Appinio wurden 750 Menschen im Alter von 40 bis 70 Jahren zu verschiedenen Aspekten des Auswanderns befragt.

Mehr als die Hälfte der Befragten spielt mit dem Gedanken, auszuwandern

Das eindeutige Ergebnis der Untersuchung: Die Idee, auszuwandern, ist für knapp 63 Prozent der Befragten nicht fremd. 41,7 Prozent gaben an, zumindest schon einmal mit dem Gedanken gespielt zu haben, ins Ausland zu ziehen. 13,9 Prozent möchten definitiv auswandern, haben aber noch keine konkreten Pläne. 7,3 Prozent haben bereits konkrete Pläne bezüglich ihrer Auswanderung. Gleichzeitig geben 37,1 Prozent an, nicht auswandern zu wollen.

Haben Sie schon einmal in Erwägung gezogen, auszuwandern?



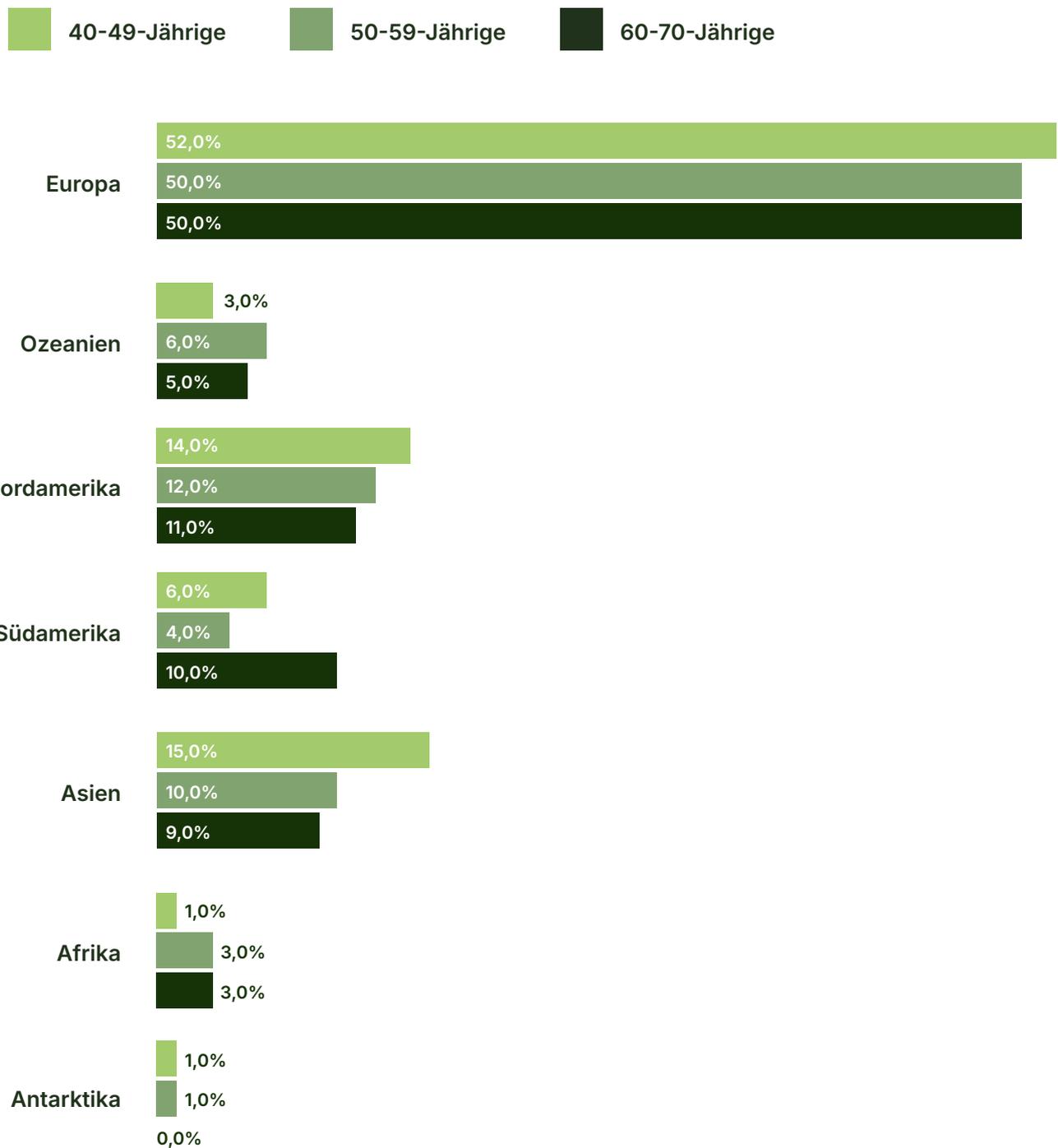


Weit weg möchten die befragten Personen allerdings nicht: Mit 50,6 Prozent gibt etwa die Hälfte der Befragten an, für den Ruhestand in Europa bleiben zu wollen. Auf dem zweiten Platz landet Nordamerika mit 12,3 Prozent. 11,4 Prozent der Befragten wollen nach Asien, 6,6 Prozent nach Südamerika, 4,4 Prozent nach Ozeanien und 2,3 Prozent nach Afrika. 11,4 Prozent der Befragten sind sich noch nicht sicher, auf welchem Kontinent sie leben wollen würden.

Bezüglich des Wunschkontinents gibt es zwischen den verschiedenen Altersgruppen

kleine Unterschiede: So liegt bei den 40- bis 49-jährigen Asien mit 15 Prozent noch vor Nordamerika (14 Prozent). Südamerika und Ozeanien folgen in der Altersklasse mit sechs und drei Prozent. Von den 50- bis 59-jährigen Befragten würden zwölf Prozent nach Nordamerika, zehn Prozent nach Asien und sechs Prozent nach Ozeanien auswandern. Für die 60- bis 70-Jährigen scheint wiederum Südamerika attraktiver zu sein als Asien oder Ozeanien: Hier folgt nach Nordamerika (zwölf Prozent) erst Südamerika mit zehn Prozent, dann Asien mit neun und Ozeanien mit fünf Prozent.

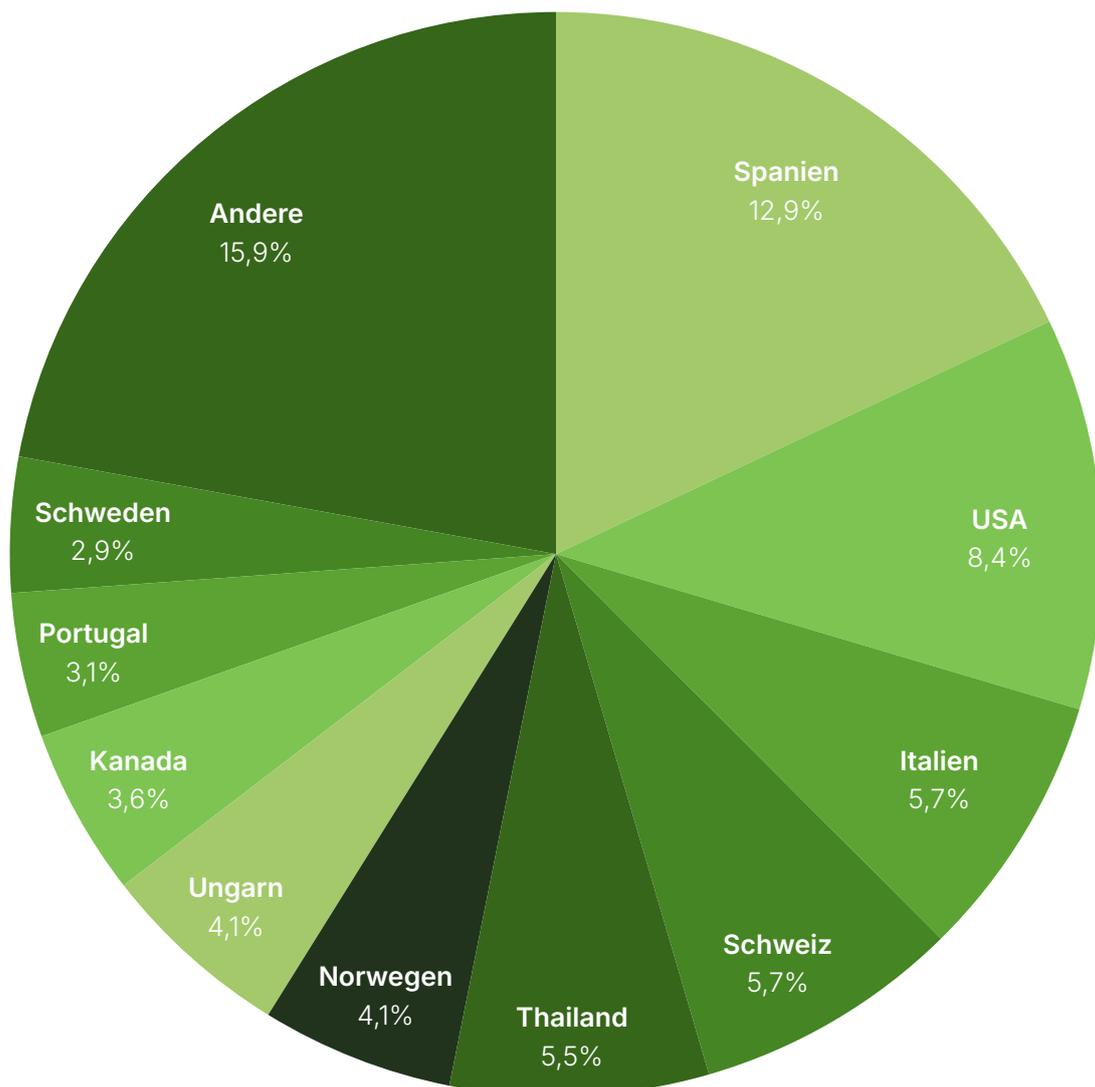
Wenn Sie ins Ausland ziehen würden, auf welchem Kontinent würden Sie leben wollen?



Die meisten Menschen zieht es nach Spanien

Die meisten Teilnehmenden der Umfrage wollen ihren Ruhestand in Spanien verbringen (12,9 Prozent aller Befragten). Auf dem zweiten Platz landen die USA als Traumziel von 8,4 Prozent aller Befragten. Italien und die Schweiz sind mit jeweils 5,7 Prozent ebenfalls relativ beliebt und landen auf dem dritten Platz. Knapp dahinter liegt Thailand mit 5,5 Prozent. Den fünften Platz teilen sich Ungarn und Norwegen mit 4,1 Prozent, dicht gefolgt von Kanada mit 3,6 Prozent. Platz sieben wird von Portugal eingenommen. Immerhin 3,1 Prozent der Befragten möchten in das Land an der iberischen Atlantikküste auswandern.

In welchem Land würden Sie leben wollen?

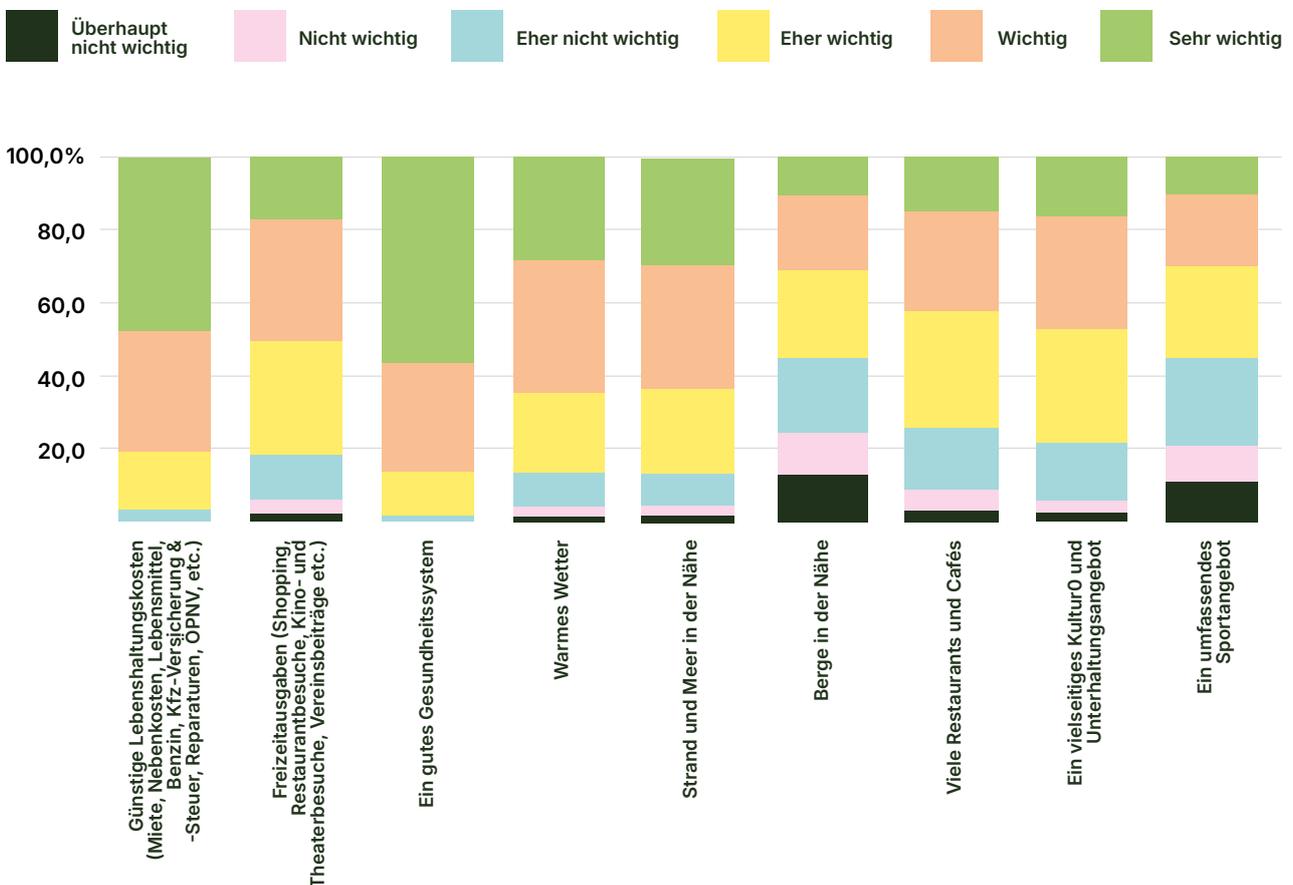


Gute Gesundheitsversorgung als wichtigster Faktor bei der Standortwahl

Die meisten Auswanderer:innen erhoffen sich ein gesünderes und besseres Leben im Ausland. Wenig überraschend ist es daher, dass für 97,5 Prozent der Befragten ein gutes Gesundheitssystem im Zielland ein wichtiger Faktor bei der Standortwahl ist. Für 95,8 Prozent sind günstige Lebenshaltungskosten bei der Auswahl des neuen Heimatlandes ausschlaggebend. 86,4 Prozent möchten warmes Wetter und für 86,2 Prozent ist ein

Strand beziehungsweise das Meer in der Nähe wichtig. Aber auch Freizeitausgaben, beispielsweise zum Shoppen, für Restaurant- oder Kinobesuche, spielen für 81,9 Prozent eine wichtige Rolle bei der Standortwahl. 78,3 Prozent der Befragten legen zudem Wert auf ein vielseitiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm in ihrer Wahlheimat, 74,4 Prozent wünschen sich viele Restaurants und Cafés. Ein umfassendes Sportangebot (55,4 Prozent) oder Berge in der Nähe (55,2 Prozent) sind vergleichsweise weniger relevant bei der Standortwahl.

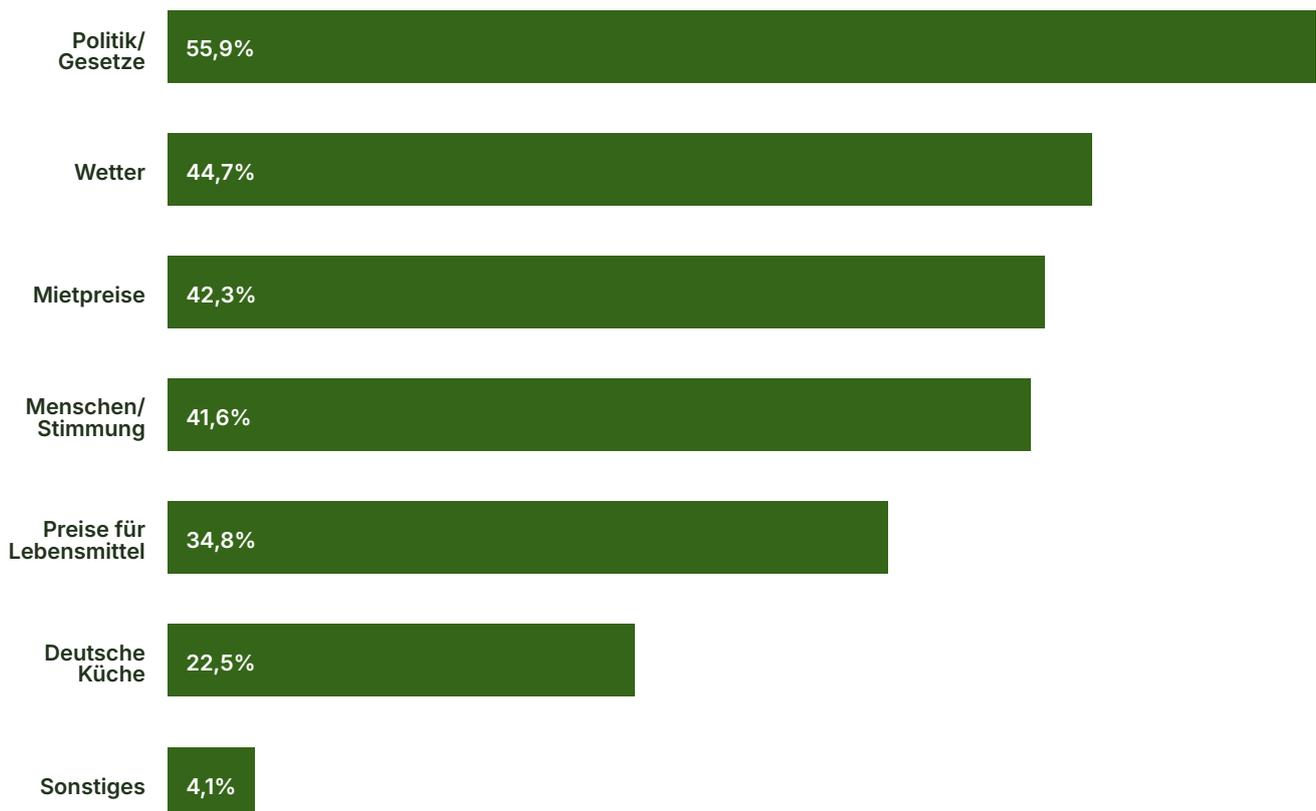
Wie wichtig wären für Sie die folgenden Faktoren bei der Standortwahl?



Deutsche sind genervt von der Politik und den Gesetzen

Auf die Frage hin, was die Menschen nicht an Deutschland vermissen werden, sind sich 55,9 Prozent einig: Politik und Gesetze. 44,7 Prozent wird das Wetter nicht fehlen. Auch die Mietpreise in Deutschland (42,3 Prozent) und die Menschen bzw. die Stimmung hierzulande sind Aspekte, die potentielle Auswanderer:innen nicht vermissen werden. Auf dem fünften und sechsten Platz landen die Preise für Lebensmittel (34,8 Prozent) und die deutsche Küche (22,5 Prozent).

Wenn Sie Ihren Ruhestand im Ausland verbringen würden, was würden Sie am wenigsten an Deutschland vermissen?



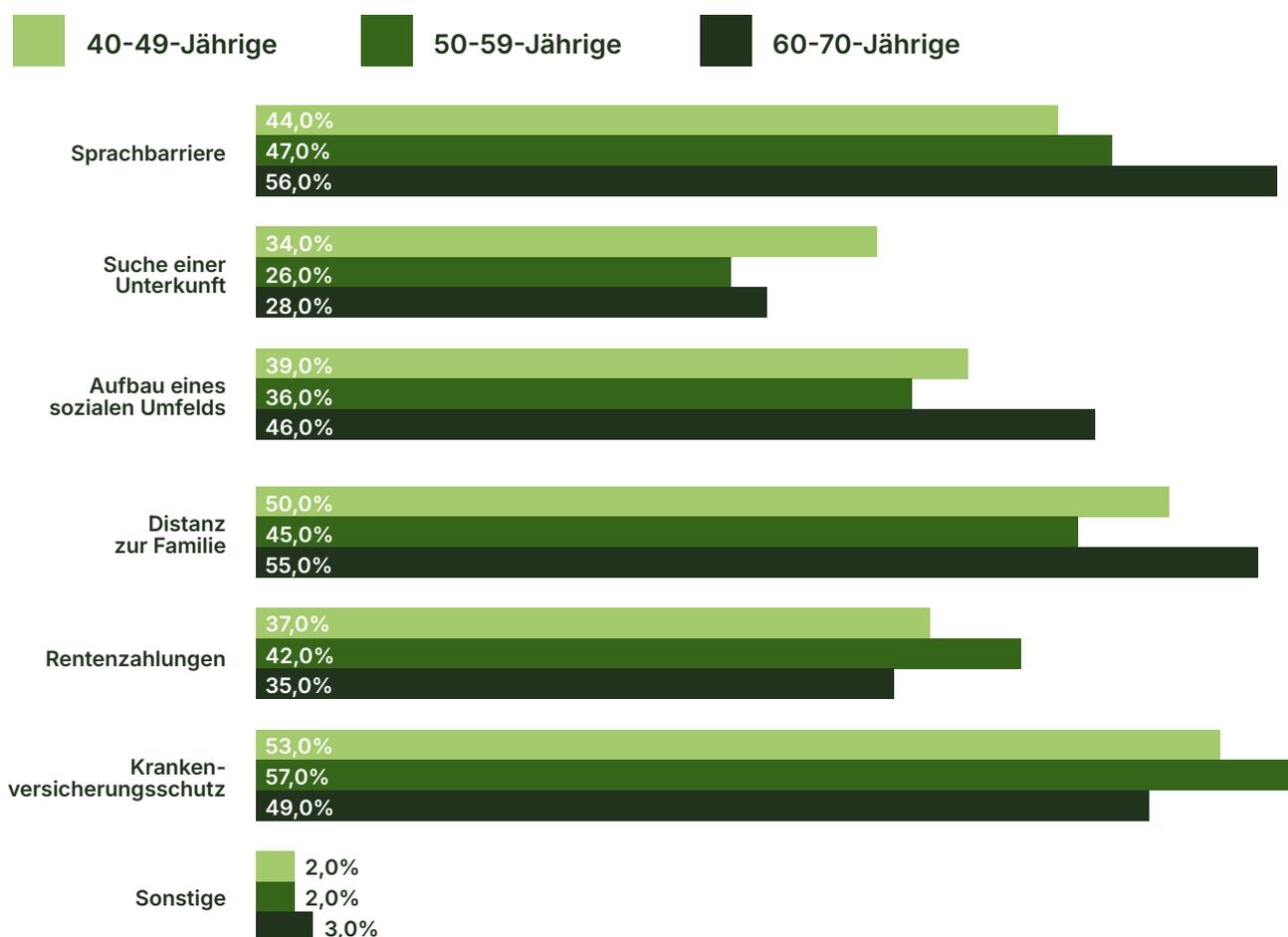
Gesundheitsversorgung, Sprache und Distanz des Ziellandes bereiten Sorgen

Dennoch, ganz so leicht fällt vielen der Schritt nicht, denn es gibt bei allen Befragten einige Sorgen bezüglich der Auswanderung. So gaben 53,6 Prozent der Befragten an, dass ihnen der Krankenversicherungsschutz im Ausland besonders Sorgen bereitet. Die Distanz zur Familie (49,6 Prozent) und die Sprachbarriere (48,8 Prozent) sind für die Befragten ebenfalls zwei wichtige Punkte bezüglich ihrer Auswanderung. Weitere Faktoren, die den Befragten Sorgen bereiten, wenn sie an einen Ruhestand im Ausland denken, sind der Aufbau eines sozialen

Umfelds (40 Prozent), die Rentenzahlungen (38,3 Prozent) und die Suche nach einer Unterkunft (28,9 Prozent).

Auch bei dieser Frage gibt es kleine Unterschiede zwischen den Altersgruppen: Für die 40- bis 49-Jährigen und die 50- bis 59-Jährigen ist der Krankenversicherungsschutz der größte Grund zur Sorge. Den 60- bis 70-Jährigen bereitet hingegen die Sprachbarriere die größten Sorgen (56 Prozent). Außerdem ist die Distanz zur Familie für diese Altersgruppe besorgniserregender als der Krankenversicherungsschutz (55 Prozent bzw. 49 Prozent).

Welche Faktoren bereiten Ihnen die meisten Sorgen, wenn Sie an Ruhestand im Ausland denken?

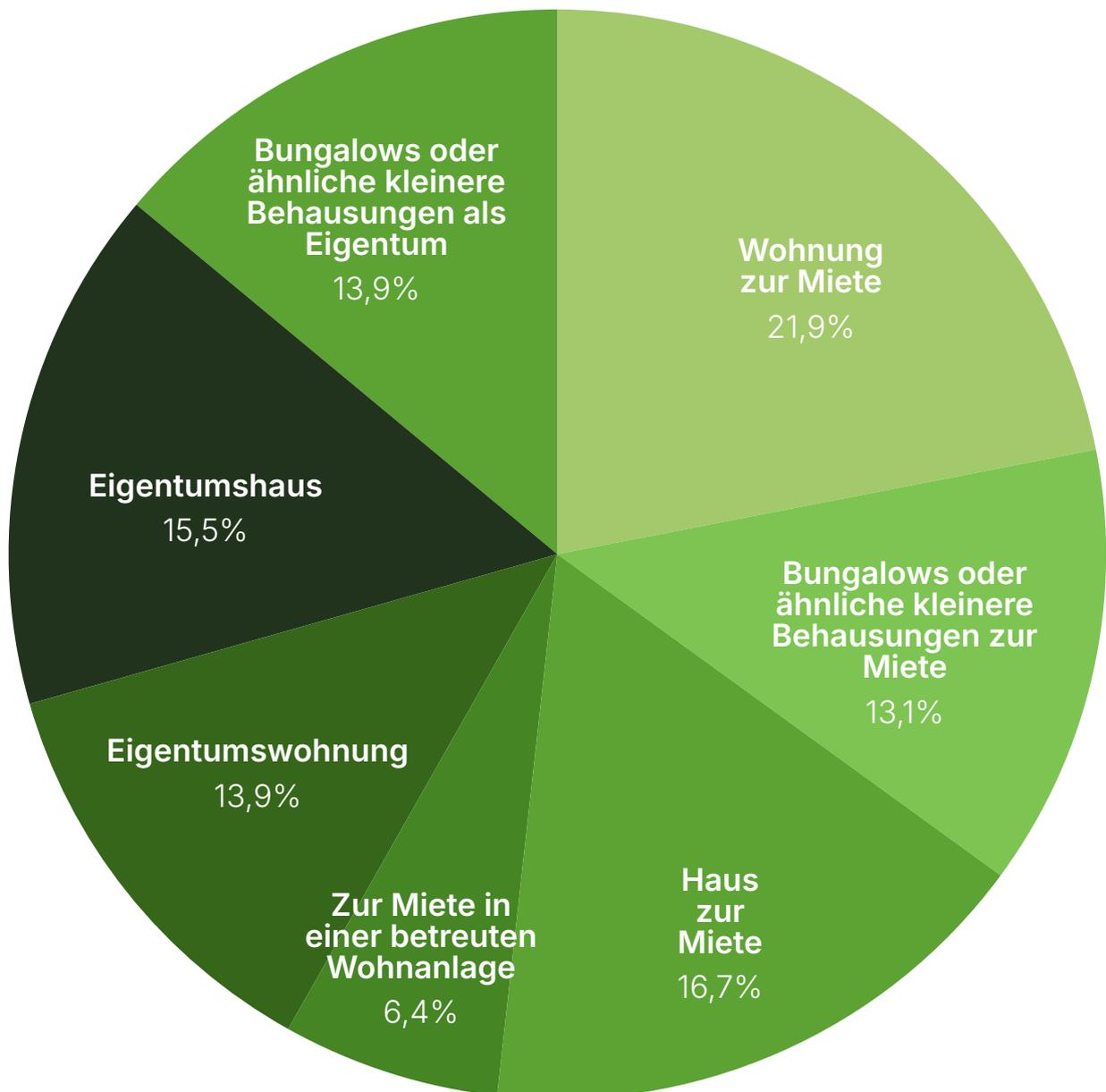


Deutsche Auswanderer:innen würden im Ausland zur Miete wohnen

Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, dass sie im Ausland in einer Mietunterkunft wohnen würden: 21,9 Prozent würden sich eine Wohnung zur Miete suchen, 16,7 Prozent ein Haus, 13,1 Prozent einen Bungalow oder

eine ähnliche kleinere Behausung und 6,4 Prozent eine betreute Wohnanlage. Den Traum vom Eigenheim würden sich nur 41,8 Prozent der Befragten erfüllen: 15,5 Prozent würden in ein Eigentumshaus ziehen, 13,9 Prozent in einen Bungalow oder eine ähnliche kleinere Behausung als Eigenheim und 12,4 Prozent in eine Eigentumswohnung.

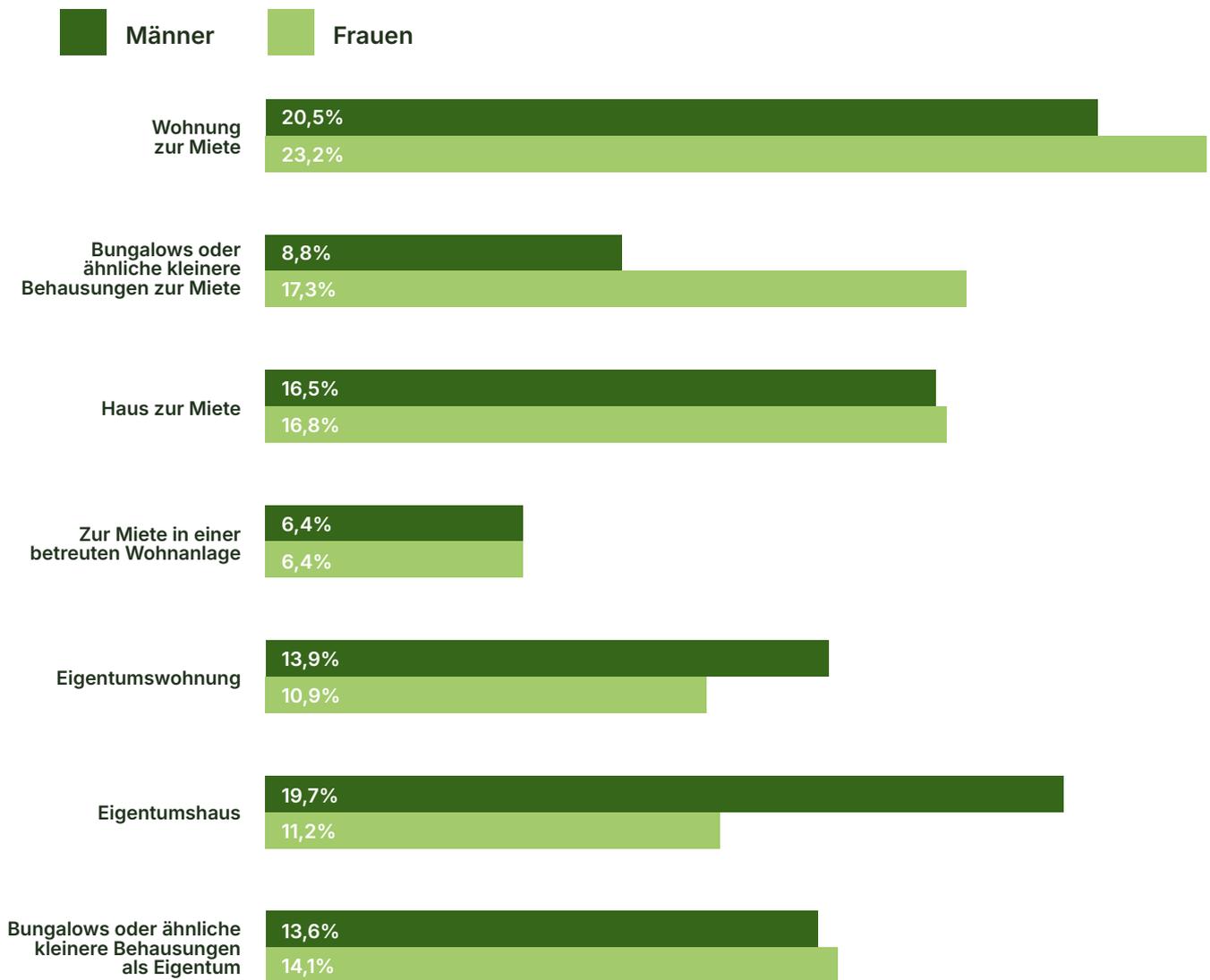
Wie würden Sie im Ausland wohnen?



Interessant ist hier die Geschlechterverteilung: Männer scheinen bei der Wahl der Unterkunft etwas selbstbewusster zu sein. Während bei den männlichen Befragten 47,2 Prozent angaben, in einer Eigentumsunterkunft wohnen zu würden, so sind es bei den

weiblichen Befragten nur 36,2 Prozent. Der größte Unterschied zeichnet sich beim Eigentumshaus ab – 19,7 Prozent der Männer und 11,2 Prozent der Frauen wählten diese Antwortmöglichkeit.

Wie würden Sie im Ausland wohnen?



2.



Lebens- haltungskosten weltweit

Die steigenden Lebenshaltungskosten in Deutschland stellen eine zunehmende Herausforderung für viele Menschen, insbesondere Rentner:innen, dar. Immer mehr Senior:innen in Deutschland sehen sich daher nach Alternativen im Ausland um. Die Idee, den Ruhestand in einem Land zu verbringen, in dem das Leben kostengünstiger ist, gewinnt an Attraktivität. Einer Untersuchung von Wise zufolge kostet das Leben hierzulande für eine Einzelperson 991,60 Euro – ohne Miete.

Damit liegt Deutschland auf Platz neun der teuersten Länder zum Leben.

Für die Analyse hat Wise die Lebensunterhaltungskosten von Deutschland sowie von 45 beliebten Auswanderungszielen der Deutschen mithilfe der Plattform Numbeo ermittelt. Als Grundlage für die Auswahl der Länder wurde eine Statistik von auswandern-info verwendet.



Lebensunterhaltungskosten in Spanien



Die Lebensunterhaltungskosten in den beliebtesten Destinationen der Deutschen

Der Umfrage von Wise zufolge sind Spanien, die USA, Italien, die Schweiz und Thailand bei deutschen Auswander:innen sehr beliebt.

In **Spanien** sind die Lebensunterhaltungskosten durchschnittlich 39,90 Prozent niedriger als in Deutschland. Bei den monatlichen Kosten für eine einzelne Person ist mit 711,80 Euro zu rechnen, für eine vierköpfige Familie durchschnittlich 2.510 Euro. Damit liegt Spanien auf Platz 27 von 46 – 18 Plätze vor Deutschland. Die Preise für den öffentlichen Transport sind etwas günstiger als in Deutschland: Für eine einmalige Fahrt zahlt man in Spanien im Schnitt 1,50 Euro (in Deutschland drei Euro). Das Monatsticket liegt in Spanien im Schnitt bei 30 Euro, was ebenfalls unter

dem 49-Euro-Ticket in Deutschland liegt. Der Spritpreis liegt mit durchschnittlich 1,60 Euro pro Liter auch leicht unter den deutschen Preisen. Die Preise im Supermarkt ähneln den deutschen Preisen: So erhält man ein Brot für durchschnittlich 1,28 Euro, ein Kilo Kartoffeln für 1,52 Euro oder eine Packung Milch für 1,04 Euro. Ein Restaurantbesuch in Spanien unterscheidet sich ebenfalls nicht deutlich von Deutschland: Während man hierzulande im Schnitt mit 14 Euro für eine Mahlzeit rechnen muss, so sind es in Spanien 13 Euro. Einen halben Liter einheimisches Bier bekommt man für drei Euro, eine kleine Cola oder ein kleines Wasser für 2,05 bzw. 1,54 Euro. Die Ausgaben für Freizeitaktivitäten sind auch sehr ähnlich zu den deutschen Preisen: Beispielsweise kostet der Monatsbeitrag in einem Fitnessstudio durchschnittlich 39,24 Euro oder der Eintritt ins Kino durchschnittlich acht Euro.

Die **USA** liegen auf Platz fünf der teuersten Länder zum Leben. Mit durchschnittlichen Lebensunterhaltungskosten von 1.053,00 Euro für eine Einzelperson oder 3.745,90 Euro für eine vierköpfige Familie sind die monatlichen Kosten im Schnitt 7,86 Prozent höher als in Deutschland. Für den öffentlichen Transport werden im Schnitt 2,26 Euro für eine Einzelfahrt oder 62,31 Euro für ein Monatsticket fällig. Die Spritpreise sind dafür ziemlich günstig: Mit 87 Cent pro Liter liegen sie deutlich unter den deutschen Preisen. Der Wocheneinkauf

dürfte in den USA hingegen teurer ausfallen als in Deutschland: Ein Brot kostet im Schnitt 3,23 Euro, ein Kilo Kartoffeln 2,70 Euro oder ein Liter Milch 95 Cent. Ein Essen im Restaurant ist mit 18,06 Euro ebenfalls kostspielig. Das Bier dazu kostet 5,42 Euro, für eine Cola oder ein Wasser zahlt man 2,27 Euro bzw. 1,85 Euro. Wer ins Fitnessstudio in den USA gehen möchte, muss mit durchschnittlich 42,11 Euro pro Monat rechnen. Ein Kinobesuch kostet 12,64 Euro pro Person.



**Lebensunterhaltungskosten
in den USA**

Lebensunterhaltungskosten in Italien



Für La Dolce Vita in **Italien** zahlt man etwas mehr als in Spanien. Hier liegen die durchschnittlichen monatlichen Kosten für eine einzelne Person bei 855,10 Euro. Eine vierköpfige Familie braucht 2.985,80 Euro zum Leben. Damit sind die Lebensunterhaltungskosten in Italien immer noch 14,50 Prozent niedriger als in Deutschland. Trotzdem sparen Rentner:innen in vielen Lebensbereichen gegenüber Deutschland so kaum Geld: Die Preise für öffentliche Transportmittel liegen bei 1,60 Euro für eine einmalige Fahrt bzw. bei 35 Euro für ein Monatsticket. Der

Spritpreis ist mit 1,80 Euro pro Liter sogar höher als in Deutschland. Im Supermarkt zahlt man für ein Brot durchschnittlich 1,99 Euro, für ein Kilo Kartoffeln 1,52 Euro oder für einen Liter Milch für 1,45 Euro. Eine Mahlzeit in einem italienischen Restaurant ist mit durchschnittlich 15 Euro auch nicht ganz günstig. Für einen halben Liter einheimisches Bier zahlt man im Schnitt fünf Euro im Restaurant, für eine Cola 2,46 Euro oder für ein Wasser 1,13 Euro. Die Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio kostet durchschnittlich 48,80 Euro, für den Kinobesuch werden neun Euro fällig.

Der Untersuchung von Wise zufolge ist die **Schweiz** das Land mit den höchsten Lebensunterhaltungskosten weltweit: Eine alleinstehende Person muss mit monatlichen Kosten von 1.577,70 Euro rechnen – ohne Miete. Auch für vierköpfige Familie betragen die durchschnittlichen Lebensunterhaltungskosten 5.779,50 Euro im Monat. Damit sind die Lebensunterhaltungskosten in der Schweiz rund 37,39 Prozent höher als in Deutschland. In allen untersuchten Lebensbereichen liegen die durchschnittlichen Kosten deutlich über den deutschen Preisen: Eine

Fahrt mit den öffentlichen Transportmitteln in der Schweiz kostet durchschnittlich 3,70 Euro, für das Monatsticket werden 84,56 Euro fällig. Die Spritpreise liegen bei 1,96 Euro. Ein Brot kostet beispielsweise 3,45 Euro, das Kilo Kartoffeln 2,33 Euro oder eine Tüte Milch 1,84 Euro. Die Mahlzeit im Restaurant ist mit 26,43 Euro ebenfalls äußerst kostspielig. Ein Bier dazu kostet stolze 7,40 Euro, die kleine Cola oder das kleine Wasser 4,57 Euro bzw. 4,12 Euro. Auch die Mitgliedschaft im Fitnessstudio sind mit 78,59 Euro ziemlich hoch. Die Kosten für Kinotickets liegen bei 21,14 Euro.

Lebensunterhaltungskosten in der Schweiz



Lebensunterhaltungskosten in Thailand



Thailand gehört wiederum zu den günstigeren Ländern zum Leben – im Vergleich der 45 beliebten Auswandererziele landet Thailand auf Platz zwölf der Länder mit den niedrigsten Lebensunterhaltungskosten. Die geschätzten monatlichen Kosten für eine Einzelperson betragen 544,60 Euro. Für eine vierköpfige Familie liegen die geschätzten monatlichen Lebensunterhaltungskosten bei 1.939,10 Euro. Dadurch sind die Lebensunterhaltungskosten in Thailand durchschnittlich 78,08 Prozent niedriger als in Deutschland. Die Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel sind deutlich günstiger als hierzulande: Für eine einmalige Fahrt zahlt man im Schnitt 80 Cent, das Monatsticket gibt es für 31,86 Euro. Wer lieber Auto fährt, muss mit Spritpreisen von

1,10 Cent pro Liter rechnen. Die Preise in thailändischen Supermärkten unterscheiden sich überraschenderweise gar nicht so sehr von deutschen Supermarktpreisen: Ein Brot kostet durchschnittlich 1,24 Cent, ein Kilo Kartoffeln 1,34 Euro oder eine Packung Milch 1,60 Euro. Dafür ist das Essen im Restaurant wiederum sehr günstig: Mit 2,66 Euro pro Mahlzeit sind die Restaurantpreise in Thailand noch niedriger als in Ägypten, Indien oder Paraguay. Ein Bier kostet 1,86 Euro, eine Cola 60 Cent und ein Wasser 32 Cent. Die Fitnessstudiopreise in Thailand sind mit 44,13 Euro pro Monat vergleichsweise teuer. Der Kinobesuch ist mit 5,84 Euro wiederum erschwinglich.

In diesen Ländern kann man kostengünstig leben

Im Rahmen der Analyse der Lebensunterhaltungskosten hat Wise die 45 beliebten Auswanderungsziele der Deutschen untersucht.

Für Rentner:innen, die ihren Ruhestand in einem Land verbringen möchten, wo die Lebensunterhaltungskosten besonders niedrig sind, könnte **Ägypten** ein attraktives Ziel sein: Dort betragen die monatlichen Kosten für eine einzelne Person umgerechnet 299,40 Euro, für eine vierköpfige Familie 1.060 Euro – damit sind die Lebensunterhaltungskosten 224,83 Prozent günstiger als in Deutschland. In vielen Bereichen des Lebens sind die Preise in Ägypten deutlich niedriger als hierzulande: Beispielsweise kann man die öffentlichen Verkehrsmittel mit durchschnittlich 18 Cent für eine einmalige Fahrt oder 5,51 Euro für

ein Monatsticket nutzen. Der Spritpreis liegt mit 23 Cent pro Liter auch deutlich unter den deutschen Preisen. Auch die Preise im Supermarkt unterscheiden sich deutlich von den deutschen Preisen: So erhält man ein Brot für durchschnittlich 59 Cent, ein Kilo Kartoffeln oder eine Packung Milch für 36 bzw. 82 Cent. Ein Restaurantbesuch in Ägypten fällt ebenfalls deutlich günstiger aus als in Deutschland: Für eine Mahlzeit in einem Restaurant zahlt man im Schnitt 3,67 Euro – einen halben Liter einheimisches Bier bekommt man für 1,29 Euro, eine kleine Cola oder ein kleines Wasser für umgerechnet 29 bzw. 11 Cent. Die Ausgaben für Freizeitaktivitäten dürften in der Regel auch niedriger ausfallen als hierzulande. Beispielsweise kostet der Monatsbeitrag in einem Fitnessstudio durchschnittlich 14,36 Euro oder der Eintritt ins Kino durchschnittlich 2,76 Euro.

Lebensunterhaltungskosten in Ägypten



Das zweitgünstigste Land unter den 45 untersuchten Nationen ist **Indien**. Hier liegen die durchschnittlichen monatlichen Kosten für eine einzelne Person 312,40 Euro. Eine vierköpfige Familie braucht 1.071,90 Euro zum Leben. Damit sind die Lebensunterhaltungskosten in Indien 216,17 Prozent niedriger als in Deutschland. Auch in Indien sparen Rentner:innen in vielen Lebensbereichen: Die Preise für öffentliche Transportmittel liegen bei 32 Cent für eine einmalige Fahrt bzw. bei 10,67 Euro für ein Monatsticket. Der Spritpreis ist im Vergleich zu Ägypten um einiges höher – aber mit 1,11 Euro immer noch ein Schnäppchen für deutsche Autofahrer:innen. Über die

indischen Supermarktpreise dürften sich deutsche Rentner:innen ebenfalls freuen: Ein Brot bekommt man schon für durchschnittlich 45 Cent, ein Kilo Kartoffeln oder ein Liter Milch für 34 bzw. 63 Cent. Eine Mahlzeit in einem indischen Restaurant ist sogar noch günstiger als in einem ägyptischen Restaurant. Hier ist mit durchschnittlich 2,67 Euro für ein Essen zu rechnen. Für einen halben Liter einheimisches Bier zahlt man im Schnitt 1,71 Euro im Restaurant, für eine Cola 39 Cent oder für ein Wasser 16 Cent. Die Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio kostet durchschnittlich 15,31 Euro, für den Kinobesuch werden 3,20 Euro fällig.



Lebensunterhaltungskosten
in Indien

Auf dem dritten Platz der günstigsten Länder zum Leben befindet sich **Paraguay**. Die geschätzten monatlichen Kosten für eine Einzelperson betragen rund 404,30 Euro. Für eine vierköpfige Familie liegen die geschätzten monatlichen Lebensunterhaltungskosten bei 1.432,70 Euro. Dadurch sind die Lebensunterhaltungskosten in Paraguay durchschnittlich 140,44 Prozent niedriger als in Deutschland. Die Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel sind auch in Paraguay günstiger als hierzulande: Für eine einmalige Fahrt zahlt man im Schnitt 43 Cent, das Monatsticket gibt es für 31,34 Euro. Wer lieber Auto fährt, muss mit Spritpreisen von 90 Cent pro Liter rechnen. Die Preise in

paraguayischen Supermärkten sind ebenfalls erschwinglich: Ein Brot kostet durchschnittlich 64 Cent, ein Kilo Kartoffeln 91 Cent oder eine Packung Milch 74 Cent. Das Essen im Restaurant ist auch bezahlbar: Mit 3,53 Euro pro Mahlzeit kann Paraguay zumindest die ägyptischen Restaurantpreise noch knapp unterbieten. Ein Bier kostet 1,18 Euro, eine Cola 76 Cent und ein Wasser 45 Cent. Die Fitnessstudiopreise in Indonesien ähneln mit 23,45 Euro pro Monat den deutschen Preisen. Der Kinobesuch ist mit 4,71 Euro wiederum deutlich günstiger als in Deutschland.



Lebensunterhaltungskosten
in Paraguay

Diese Länder haben vergleichsweise hohe Lebensunterhaltungskosten

Die Schweiz hat die höchsten Lebensunterhaltungskosten unter allen untersuchten Ländern. Auf dem zweiten Platz der teuersten Länder zum Leben befindet sich **Norwegen**. Mit durchschnittlichen Lebensunterhaltungskosten von 1.115,60 Euro für eine Einzelperson oder 3.989,40 Euro für eine vierköpfige Familie liegt Norwegen zwar noch deutlich hinter der Schweiz. Trotzdem sind die Kosten im Schnitt 13,25 Prozent höher als in Deutschland. Für den öffentlichen Transport werden im Schnitt 3,57 Euro für eine Einzelfahrt oder 67,91 Euro für

ein Monatsticket fällig. Für einen Liter Benzin zahlt man 1,83 Euro. Auch der Wocheneinkauf in Norwegen dürfte um einiges teurer ausfallen als in Deutschland: Ein Brot kostet im Schnitt 2,87 Euro, ein Kilo Kartoffeln 2,00 Euro oder ein Liter Milch 1,89 Euro. Ein Essen im Restaurant ist mit 17,83 Euro knapp zehn Euro günstiger als in der Schweiz, aber immer noch sehr kostspielig. Das Bier dazu kostet 8,49 Euro, für eine Cola oder ein Wasser zahlt man 2,93 Euro bzw. 2,37 Euro. Wer ins Fitnessstudio in Norwegen gehen möchte, muss mit durchschnittlich 39,55 Euro pro Monat rechnen. Ein Kinobesuch kostet 12,73 Euro pro Person.

Lebensunterhaltungskosten
in Norwegen



Platz drei geht an ein weiteres skandinavisches Land: **Dänemark**. Die durchschnittlichen Lebensunterhaltungskosten für eine alleinstehende Person betragen 1.093,90 Euro. Als eine vierköpfige Familie muss man mit 3.923,30 Euro pro Monat rechnen. Damit sind die Lebensunterhaltungskosten in Dänemark durchschnittlich 11,65 Prozent höher als in Deutschland. Die Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel und Benzin sind ungefähr so hoch wie in der Schweiz: In Dänemark kostet die Einzelfahrt im Schnitt 3,22 Euro, der Monatspass 80,42 Euro und der

Liter Benzin 1,91 Euro. Die Supermarktpreise wiederum ähneln denen in Norwegen: Für ein Brot werden im Schnitt 2,92 Euro fällig, für ein Kilo Kartoffeln 1,91 Euro oder für eine Packung Milch 1,81 Euro. Bei einem Restaurantbesuch muss man mit durchschnittlich 20,10 Euro für das Essen rechnen. Die Preise für die Getränke liegen bei 6,70 Euro für Bier, 3,57 Euro für Cola und 2,70 Euro für Wasser. Die monatliche Mitgliedschaft in einem dänischen Fitnessstudio kostet durchschnittlich 36,41 Euro, der Kinobesuch liegt bei 16,08 Euro.

Lebensunterhaltungskosten in Dänemark



Beliebte Auswandererziele im Vergleich: Lebensunterhaltungskosten im Überblick

Land		Monatliche Lebensunterhaltungskosten für vier Personen	Monatliche Lebensunterhaltungskosten für eine Person	Unterschied zu Deutschland (vier Personen)	Unterschied zu Deutschland (eine Person)	Durchschnitt Unterschied der Lebensunterhaltungskosten zu Deutschland
Schweiz		5.779,50 €	1.577,70 €	41,59%	37,15%	39,37%
Norwegen		3.989,40 €	1.115,60 €	15,38%	11,12%	13,25%
Dänemark		3.923,30 €	1.093,90 €	13,96%	9,35%	11,65%
Österreich		3.617,10 €	1.066,50 €	6,67%	7,02%	6,85%
USA		3.745,90 €	1.053,00 €	9,88%	5,83%	7,86%
Singapur		3.659,80 €	1.017,90 €	7,76%	2,58%	5,17%
Australien		3.575,30 €	1.010,70 €	5,58%	1,89%	3,74%
Irland		3.477,10 €	993,10 €	2,92%	0,15%	1,53%
Deutschland		3.375,70 €	991,60 €	-	-	-
Luxemburg		3.413,20 €	980,80 €	1,10%	-1,10%	0,00%
Niederlande		3.412,30 €	975,40 €	1,07%	-1,66%	-0,29%
Kanada		3.484,40 €	969,40 €	3,12%	-2,29%	0,41%
Großbritannien		3.270,00 €	964,50 €	-3,23%	-2,81%	-3,02%
Frankreich		3.396,20 €	954,50 €	0,60%	-3,89%	-1,64%
Neuseeland		3.421,20 €	948,50 €	1,33%	-4,54%	-1,61%
Finnland		3.429,40 €	943,30 €	1,57%	-5,12%	-1,78%
Belgien		3.272,00 €	932,10 €	-3,17%	-6,38%	-4,78%
Schweden		3.301,00 €	900,90 €	-2,26%	-10,07%	-6,17%
Vereinigte Arabische Emirate		3.078,00 €	887,50 €	-9,67%	-11,73%	-10,70%
Zypern		3.048,20 €	864,70 €	-10,74%	-14,68%	-12,71%
Italien		2.986,00 €	855,20 €	-13,05%	-15,95%	-14,50%
Japan		2.863,30 €	810,80 €	-17,90%	-22,30%	-20,10%
Griechenland		2.781,00 €	810,00 €	-21,38%	-22,42%	-21,90%
Costa Rica		2.815,70 €	775,60 €	-19,89%	-27,85%	-23,87%

Tschechien		2.566,80 €	773,20 €	-31,51%	-28,25%	-29,88%
Kroatien		2.528,80 €	721,60 €	-33,49%	-37,42%	-35,45%
Spanien		2.510,00 €	711,80 €	-34,49%	-39,31%	-36,90%
Polen		2.238,30 €	679,40 €	-50,82%	-45,95%	-48,38%
Portugal		2.365,10 €	671,30 €	-42,73%	-47,71%	-45,22%
Ungarn		2.236,90 €	638,60 €	-50,91%	-55,28%	-53,09%
Bulgarien		2.077,90 €	589,00 €	-62,46%	-68,35%	-65,41%
Rumänien		2.040,00 €	589,00 €	-65,48%	-68,35%	-66,91%
Mexiko		2.037,40 €	564,60 €	-65,69%	-75,63%	-70,66%
Südafrika		1.901,10 €	546,20 €	-77,57%	-81,55%	-79,56%
Thailand		1.939,10 €	544,60 €	-74,09%	-82,08%	-78,08%
Türkei		1.933,40 €	535,30 €	-74,60%	-85,24%	-79,92%
Philippinen		1.741,40 €	504,60 €	-93,85%	-96,51%	-95,18%
China		1.811,80 €	500,90 €	-86,32%	-97,96%	-92,14%
Kasachstan		1.715,30 €	477,10 €	-96,80%	-107,84%	-102,32%
Brasilien		1.646,60 €	465,50 €	-105,01%	-113,02%	-109,01%
Kolumbien		1.614,30 €	463,80 €	-109,11%	-113,80%	-111,46%
Marokko		1.552,30 €	439,20 €	-117,46%	-125,77%	-121,62%
Indonesien		1.453,30 €	423,30 €	-132,28%	-134,25%	-133,27%
Paraguay		1.432,70 €	404,30 €	-135,62%	-145,26%	-140,44%
Indien		1.071,90 €	312,40 €	-214,93%	-217,41%	-216,17%
Ägypten		1.060,00 €	299,40 €	-218,46%	-231,20%	-224,83%
Durchschnitt		2.708,47 €	768,44 €	-24,64%	-47,30%	-35,97%

3.



Die Mietpreise auf der Welt

Der Umfrage zufolge würde die Mehrheit der Befragten ihren Ruhestand im Ausland in einer Mietunterkunft verbringen. Neben den allgemeinen Lebenshaltungskosten spielen daher auch die Mietpreise eine entscheidende Rolle bei der Wahl des Ruhestandsortes. Bei den Kosten für das Wohnen gibt es weltweit erhebliche Unterschiede. Für die Analyse hat Wise die Mietkosten und Quadratmeterpreise auf Numbeo von Deutschland und den 45 beliebtesten Auswanderungszielen der Deutschen analysiert. In 30 der untersuchten Länder zahlen Mieter:innen im Schnitt weniger als hier.



Die Mietkosten in den beliebtesten Destinationen der Deutschen

Für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums zahlt man in **Spanien** im Durchschnitt 722,79 Euro für ein Zimmer oder 1073,55 Euro für eine Dreizimmerwohnung. Die durchschnittlichen Mietkosten für eine Einzimmerwohnung im Zentrum betragen in Spanien 956,93 Euro, für eine

Dreizimmerwohnung liegen die Preise bei 1.508,89 Euro. Die Nebenkosten für eine 85-Quadratmeter-Wohnung liegen bei 133,58 Euro. Wer sich den Traum vom Eigenheim in Spanien erfüllen möchte, muss für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums mit 2.089,40 Euro pro Quadratmeter rechnen, innerhalb des Stadtzentrums mit Quadratmeter 3.573,30 Euro.



Mietpreise in Spanien

Wohnen in den **Vereinigten Staaten** ist teuer: In dem globalen Vergleich belegt die USA den fünften Platz der teuersten Mieten – hinter Singapur, der Schweiz, Irland und Luxemburg. Für eine Einzimmerwohnung außerhalb des Stadtzentrums zahlt man durchschnittlich 1.301,40 Euro, für eine Dreizimmerwohnung durchschnittlich 2.162,47 Euro. Wer mitten im Geschehen

wohnen möchte, muss hingegen Mietpreisen von 1.576,12 Euro für ein Zimmer und 2.657,17 Euro für drei Zimmer zahlen. Um eine 100-Quadratmeter-Wohnung in den USA zu kaufen, braucht man im Schnitt zwischen 263.066 und 329.329 Euro – denn die Quadratmeterpreise liegen bei 2.630,66 Euro innerhalb und 3.293,29 Euro außerhalb des Stadtzentrums.

Mietpreise in den USA



In **Italien** sind die Mietpreise etwas günstiger als in Spanien: Für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums müssen Auswander:innen durchschnittlich 569,39 Euro für ein Zimmer oder 951,41 Euro für drei Zimmer einkalkulieren. Innerhalb des Stadtzentrums muss man mit durchschnittlich 747,20 Euro für eine

Einzimmerwohnung und mit 1.339,55 Euro für eine Dreizimmerwohnung rechnen. Die Nebenkosten in Italien kosten monatlich im Schnitt 198,97 Euro. Die Quadratmeterpreise liegen bei 2.425,96 Euro außerhalb des Stadtzentrums und bei 3.839,71 Euro innerhalb des Stadtzentrums.

Mietpreise in Italien



Die **Schweiz** hat die zweithöchsten Mieten weltweit. Im Nachbarland bewegen sich die Mietpreise für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums zwischen 1.464,37 Euro für ein Zimmer und 2.624,10 Euro für drei Zimmer. Innerhalb des Stadtzentrums müssen Auswander:innen mit durchschnittlich 1.800,31 Euro für eine Einzimmerwohnung und mit 3.210,50 Euro

für eine Dreizimmerwohnung rechnen. Für die Nebenkosten sollten monatlich im Schnitt 233,66 Euro einkalkuliert werden. Auch bei den Quadratmeterpreisen belegt die Schweiz den zweiten Platz der teuersten Länder: Außerhalb des Stadtzentrums liegt der Quadratmeterpreis bei 12.384,61 Euro, innerhalb des Zentrums bei 16.200,56 Euro.

Mietpreise in der Schweiz



In **Thailand** können sich Auswanderer:innen nicht nur auf günstige Lebensunterhaltungskosten, sondern auch auf niedrige Mieten freuen: Für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums zahlt man in Thailand im Durchschnitt 231,03 Euro für ein Zimmer oder 604,59 Euro für eine Dreizimmerwohnung. Die durchschnittlichen Mietkosten für eine Einzimmerwohnung im Zentrum betragen in Thailand 423,73 Euro, für eine Dreizimmerwohnung liegen die

Preise bei umgerechnet 1.008,33 Euro. Die Preise für Strom, Wasser, Müll und sonstige Betriebskosten für eine 85-Quadratmeter-Wohnung betragen im Schnitt 69,31 Euro. Wenn man eine Wohnung in Thailand kaufen möchte, sollte man mit 1.875,47 Euro pro Quadratmeter für eine Wohnung im Stadtzentrum und mit 3.533,96 Euro pro Quadratmeter für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums planen.



Mietpreise in der Thailand

Diese Länder haben die niedrigsten Mietpreise

In **Ägypten** profitieren Auswander:innen nicht nur von günstigen Lebensunterhaltungskosten, sondern auch von niedrigen Mieten: Für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums zahlt man in Ägypten im Durchschnitt 90,85 Euro für ein Zimmer oder 191,72 Euro für eine Dreizimmerwohnung. Zum Vergleich: In Deutschland werden die durchschnittlichen Mietkosten für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums mit 686,75 Euro für ein Zimmer oder 1.282,62 Euro für drei Zimmer geschätzt. Deutsche Renten dürften in Ägypten aber auch für eine Wohnung innerhalb des Stadtzentrums reichen: Die durchschnittlichen Mietkosten für eine Einzimmerwohnung im Zentrum betragen in Ägypten 158,61 Euro, für eine Dreizimmerwohnung liegen die Preise bei umgerechnet 281,18 Euro. In Deutschland

müssen Mieter:innen mit durchschnittlich 903,78 Euro für ein Zimmer oder 1.667,67 Euro für drei Zimmer rechnen. Die Nebenkosten sollten ebenfalls nicht vernachlässigt werden – Deutschland hat unter allen untersuchten Ländern die zweithöchsten Nebenkosten nach Österreich. Während in Deutschland für eine 85-Quadratmeter-Wohnung für Strom, Wasser, Müll und sonstige Betriebskosten durchschnittlich 299,65 Euro pro Monat fällig werden, so sind es in Ägypten nur 14,38 Euro. Wer sich dafür interessiert, eine Wohnung im Ausland zu kaufen, sollte sich die Quadratmeterpreise genauer ansehen: Die liegen in Ägypten bei 302,19 Euro pro Quadratmeter für eine Wohnung im Stadtzentrum und bei 513,74 Euro pro Quadratmeter für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums – eine 100-Quadratmeter-Wohnung würde also durchschnittlich 30.219 bzw. 51.374 Euro kosten.

Mietpreise in Ägypten



Auf dem zweiten Platz der Länder mit den niedrigsten Mieten liegt **Indien**: Dort bewegen sich die Mietpreise für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums zwischen 113,08 Euro für ein Zimmer und 269,06 Euro für drei Zimmer. Innerhalb des Stadtzentrums kostet die monatliche Miete für eine Einzimmerwohnung durchschnittlich 182,74 Euro, für eine Dreizimmerwohnung 438,76 Euro. Für die Nebenkosten sollten monatlich im Schnitt 37,60 Euro einkalkuliert werden. Eine Wohnung zu kaufen ist in

Indien deutlich teurer als in Ägypten: Die Quadratmeterpreise außerhalb des Stadtzentrums liegen bei 888,64 Euro, innerhalb des Stadtzentrums bei 1.538,88 Euro. Im Vergleich zu den deutschen Quadratmeterpreisen ist das aber immer noch ein Schnäppchen: Hierzulande müssen Immobilienkäufer:innen mit 4.565,65 Euro pro Quadratmeter für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums und 5.666,50 Euro pro Quadratmeter für eine Wohnung innerhalb des Zentrums rechnen.



Mietpreise in Indien

Platz drei der Länder mit den günstigsten Mieten geht an **Indonesien** – zumindest, wenn es um die Mietpreise für Einzimmerwohnungen geht. Mieter:innen sollten mit durchschnittlichen Kosten von 153,59 Euro für eine Einzimmerwohnung oder 417,46 Euro für eine Dreizimmerwohnung außerhalb des Stadtzentrums rechnen. Für eine Wohnung innerhalb des Stadtzentrums liegen die durchschnittlichen Mietpreise bei 270,59 Euro für ein Zimmer bzw. 738,37 Euro für drei Zimmer. Die

Betriebskosten in Indonesien sind deutlich teurer als in Ägypten oder Indien: Für eine 85-Quadratmeter-Wohnung werden für Strom, Wasser, Müll und sonstige Nebenkosten durchschnittlich 61,54 Euro pro Monat fällig. Eine Wohnung in Indonesien zu kaufen ist wiederum etwas günstiger als in Indien: Die Quadratmeterpreise liegen bei 692,67 Euro außerhalb des Stadtzentrums und 1.305,65 Euro innerhalb. Eine 100-Quadratmeter-Wohnung bekommt man also im Schnitt für 69.267 bzw. 130.565 Euro je nach Lage.



Bei den Mietpreisen für eine Wohnung mit drei Zimmern gibt es einige Länder, in denen die monatlichen Mieten unter dem indonesischen Preis von 417,46 Euro (innerhalb des Stadtzentrum) bzw. 738,37 Euro (außerhalb des Stadtzentrums) liegen. Für eine Wohnung innerhalb des Zentrums haben neben Ägypten und Indien die **Philippinen, Marokko, Paraguay und Brasilien** durchschnittlich niedrigere Preise. So liegen die Preise für eine Dreizimmerwohnung auf den Philippinen bei 324,40 Euro, in Marokko bei 329,41 Euro, in Paraguay bei 398,15 Euro und in Brasilien bei 401,29 Euro. Für die

Wohnungen innerhalb des Stadtzentrums ergibt sich ein anderes Bild: Hier belegt nach Ägypten und Indien **Brasilien** den dritten Platz (571,83 Euro). Ebenfalls günstige Dreizimmerwohnungen innerhalb des Stadtzentrums gibt es in **Kolumbien** (574,88 Euro), auf den **Philippinen** (577,43 Euro), in **Marokko** (578,53 Euro), in **Paraguay** (606,94 Euro) und **Rumänien** (670,63 Euro). In Marokko und Paraguay sind auch die Betriebskosten vergleichsweise niedrig: Marokko landet mit durchschnittlichen Nebenkosten von 36,73 Euro auf dem zweiten Platz zwischen Ägypten und Indien, Paraguay folgt auf Platz vier mit 44,07 Euro.

Diese Länder haben die höchsten Mietpreise

Die Schweiz hat zwar die höchsten Lebensunterhaltungskosten, aber nicht die höchsten Mieten: Wer sich in **Singapur** zur Ruhe setzen will, sollte sich auf hohe Mietkosten gefasst machen. Für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums zahlt man in Singapur im Durchschnitt 1.813,39 Euro für ein Zimmer oder 3.433,70 Euro für eine Dreizimmerwohnung. Die durchschnittlichen Mietkosten für eine Einzimmerwohnung im Zentrum betragen in Singapur 2.437,69 Euro, für

eine Dreizimmerwohnung liegen die Preise bei umgerechnet 4.929,36 Euro. Die Nebenkosten für eine 85-Quadratmeter-Wohnung liegen mit 149,68 Euro im internationalen Vergleich im Mittelfeld. Singapur ist nicht nur das Land mit den teuersten Mieten, auch die Quadratmeterpreise sind weltweit am höchsten: Für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums sind mit 12.495,65 Euro pro Quadratmeter zu rechnen, innerhalb des Stadtzentrums kostet der Quadratmeter 18.920,12 Euro – eine 100-Quadratmeter-Wohnung würde also rund 1,2 bzw. 1,9 Millionen Euro kosten.



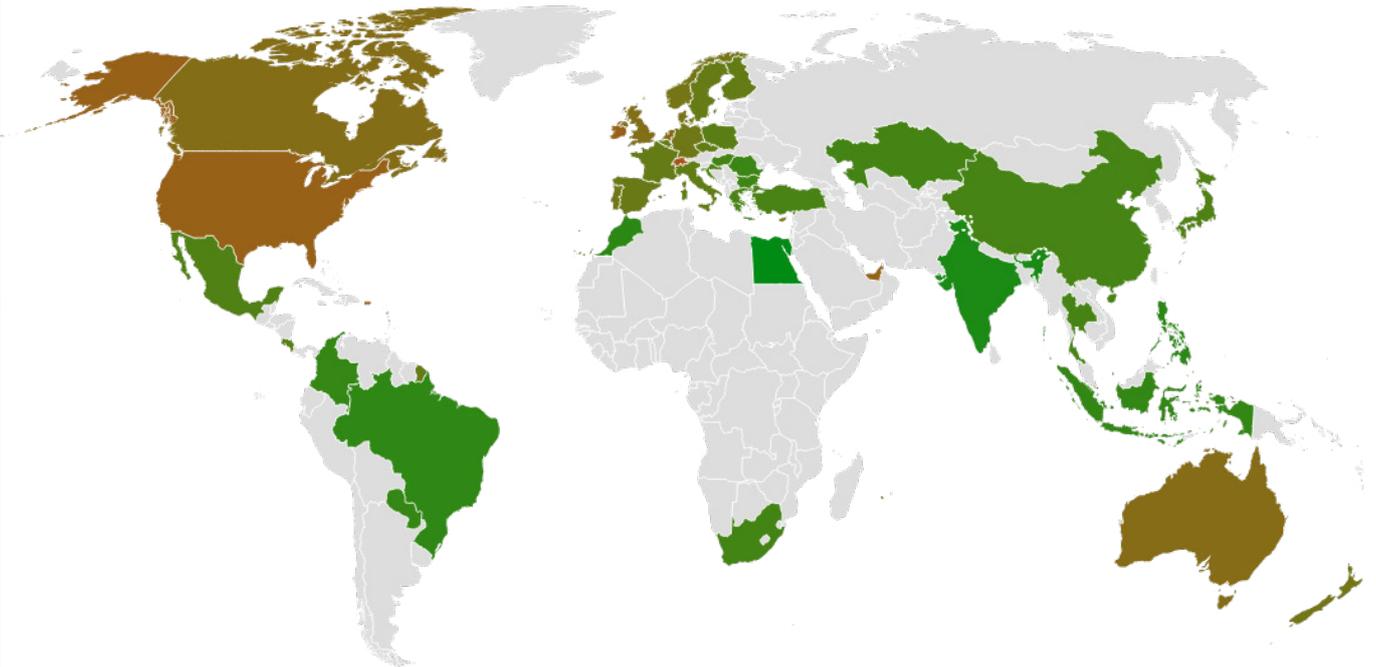
Die Schweiz belegt den zweiten Platz der höchsten Mieten der Untersuchung. Auf dem dritten Platz landen – je nach Kategorie – **Luxemburg, Irland und die Vereinigten Arabischen Emirate**. Bei den Mietpreisen für eine Wohnung außerhalb des Stadtzentrums hat Irland die dritthöchsten Mieten weltweit: Für eine Einzimmerwohnung werden im Schnitt 1.398,23 Euro fällig, für eine Dreizimmerwohnung 2.180,18 Euro. Luxemburg liegt nur knapp dahinter

mit 1.390,96 bzw. 2.166,71 Euro. Für eine Einzimmerwohnung innerhalb des Stadtzentrums tauschen die beiden Staaten die Rangplätze: Da zahlt man in Luxemburg für ein Zimmer 1.656,38 Euro, in Irland 1.621,38. Die dritthöchsten Mieten für eine Dreizimmerwohnung innerhalb des Zentrums einer Stadt gibt es in den Arabischen Emiraten: Hier müssen Mieter:innen mit durchschnittlichen Kosten von 2.961,20 Euro rechnen.



Mietpreise in Luxemburg

Beliebte Auswanderziele im Vergleich: Wie hoch sind die durchschnittlichen Mietpreise?



Die drei höchsten und niedrigsten durchschnittlichen Mietpreise/Monat auf der Welt:

1. Singapur € 3,153.54

2. Schweiz € 2,274.82

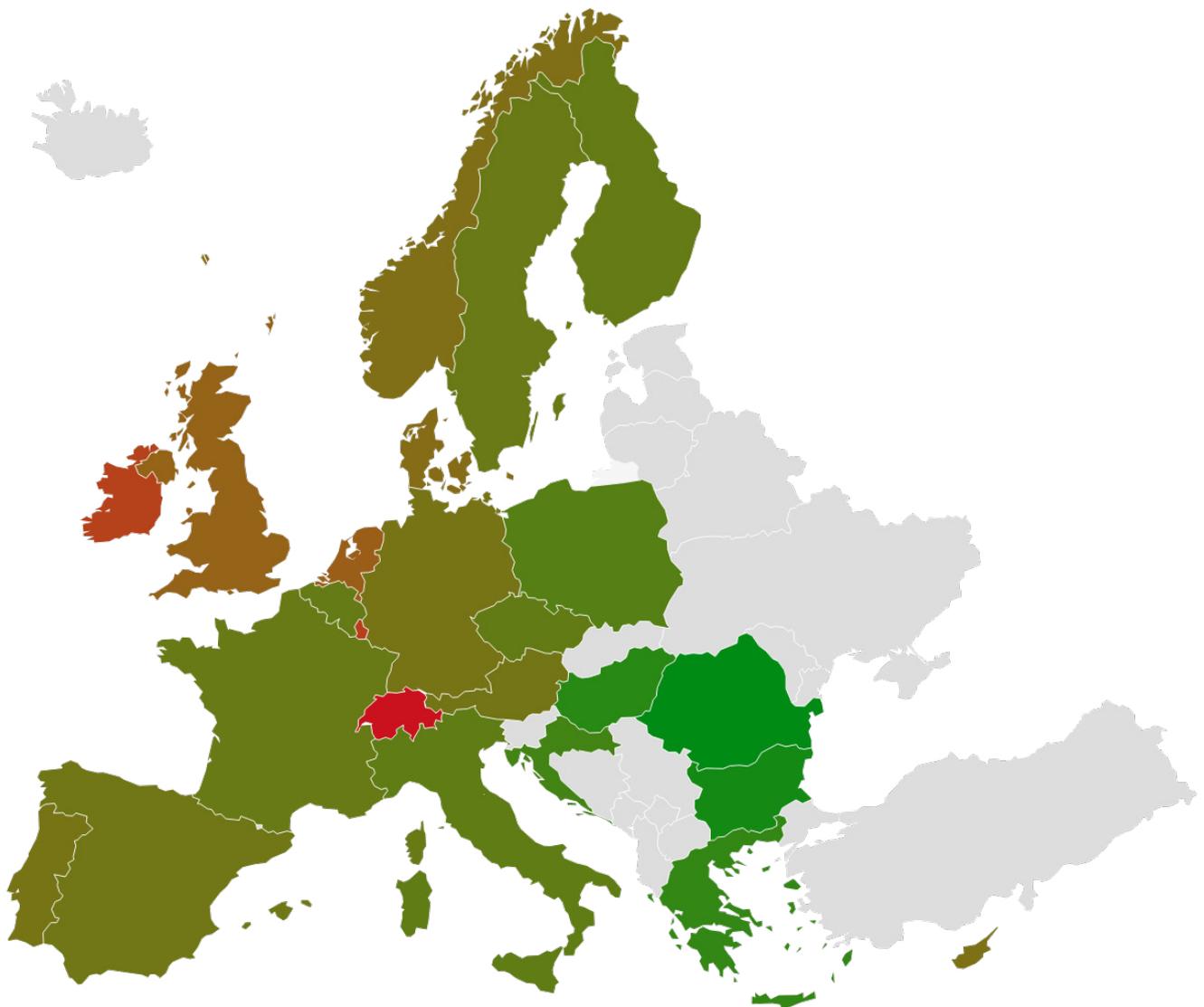
3. Luxemburg € 2,008.14

1. Philippinen € 332.54

2. Indien € 250.91

3. Ägypten € 180.59

Beliebte Auswandererziele in Europa: Wie hoch sind die durchschnittlichen Mietpreise?

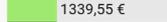
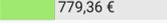
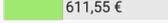
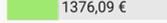
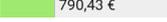
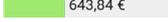
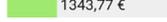
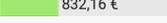
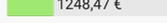
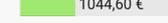
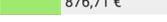
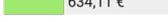
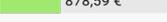
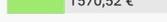
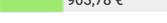
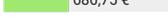
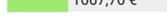
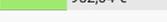
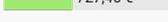
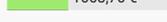
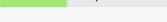
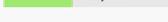
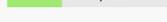
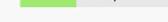
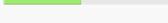
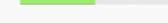
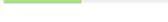
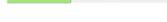
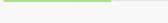
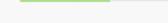
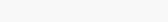
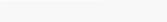
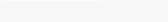
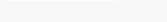
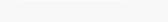
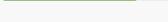
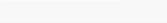
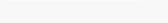
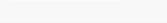
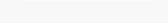


Die drei höchsten und niedrigsten durchschnittlichen Mietpreise/Monat in Europa:

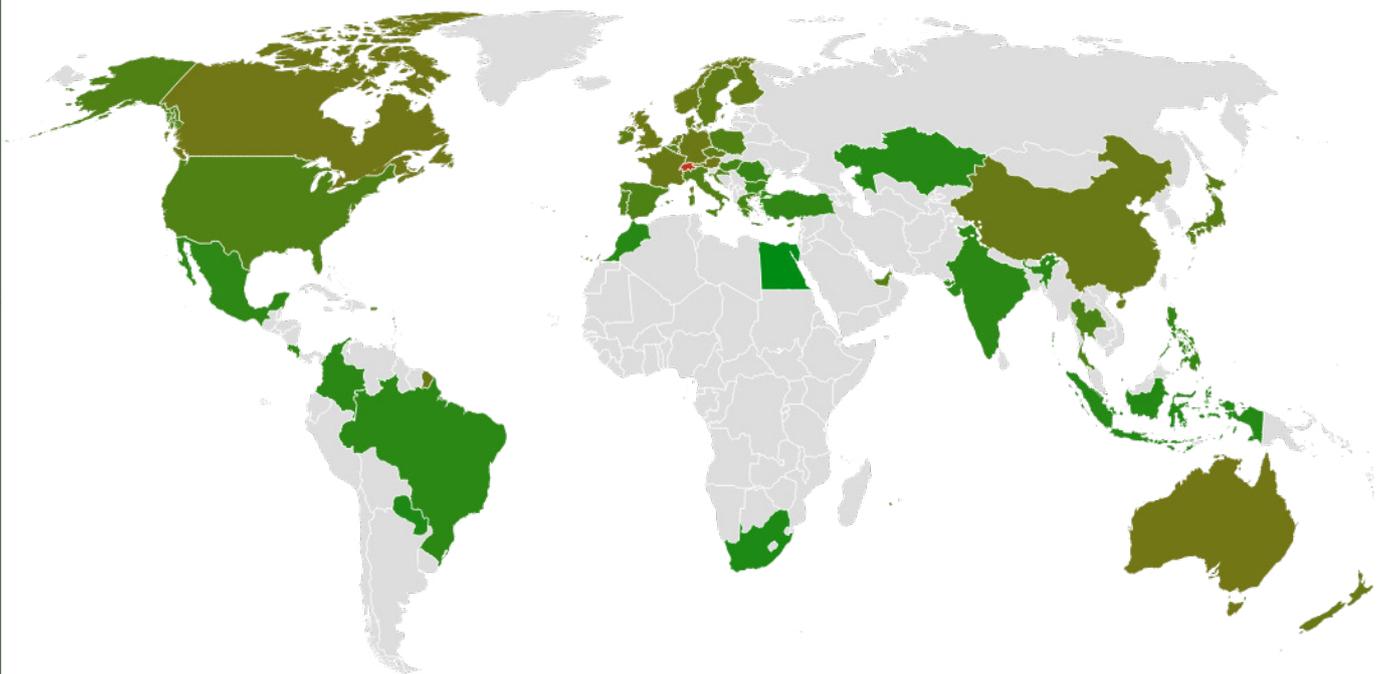
1. Schweiz	€ 2,274.82	1. Ungarn	€ 552.71
2. Luxemburg	€ 2,008.14	2. Bulgarien	€ 497.31
3. Irland	€ 1,965.49	3. Rumänien	€ 469.70

Auswandererziele im Vergleich: So hoch ist die durchschnittliche Miete

Land	Einzimmerwohnung im Stadtzentrum ▲	Einzimmerwohnung außerhalb Stadtzentrum	Dreizimmerwohnung im Stadtzentrum	Dreizimmerwohnung außerhalb Stadtzentrum
1 Durchschnitt	820,39 €	632,98 €	1453,53 €	1081,88 €
2 Ägypten 	158,61 €	90,85 €	281,18 €	191,72 €
3 Indien 	182,74 €	113,08 €	438,76 €	269,06 €
4 Indonesien 	270,39 €	153,59 €	738,37 €	417,46 €
5 Philippinen 	274,43 €	153,90 €	577,43 €	324,40 €
6 Brasilien 	294,62 €	202,59 €	571,83 €	401,29 €
7 Marokko 	303,88 €	180,49 €	578,53 €	329,41 €
8 Kolumbien 	323,16 €	280,79 €	574,88 €	471,57 €
9 Paraguay 	355,15 €	275,70 €	606,94 €	398,15 €
10 Südafrika 	407,74 €	323,04 €	809,21 €	627,29 €
11 Rumänien 	409,66 €	301,48 €	670,63 €	497,04 €
12 Bulgarien 	409,83 €	314,87 €	746,38 €	518,16 €
13 Thailand 	423,73 €	231,03 €	1008,33 €	604,59 €
14 China 	467,90 €	267,13 €	1034,16 €	538,56 €
15 Ungarn 	469,67 €	366,75 €	758,28 €	616,14 €
16 Kasachstan 	472,30 €	321,47 €	837,80 €	574,05 €
17 Griechenland 	489,20 €	397,51 €	830,97 €	689,58 €
18 Türkei 	524,55 €	368,75 €	898,13 €	615,01 €
19 Japan 	540,53 €	358,25 €	1152,52 €	705,47 €
20 Mexiko 	559,90 €	385,87 €	1054,95 €	727,13 €
21 Kroatien 	590,05 €	466,86 €	978,18 €	724,53 €
22 Costa Rica 	643,69 €	458,65 €	1225,96 €	862,62 €

23	Polen					
24	Italien					
25	Frankreich					
26	Tschechien					
27	Finnland					
28	Belgien					
29	Schweden					
30	Österreich					
31	Deutschland					
32	Portugal					
33	Zypern					
34	Spanien					
35	Neuseeland					
36	Dänemark					
37	Norwegen					
38	Kanada					
39	Großbritannien					
40	Niederlande					
41	Australien					
42	Vereinigte Arabische Emirate					
43	USA					
44	Irland					
45	Luxemburg					
46	Schweiz					
47	Singapur					

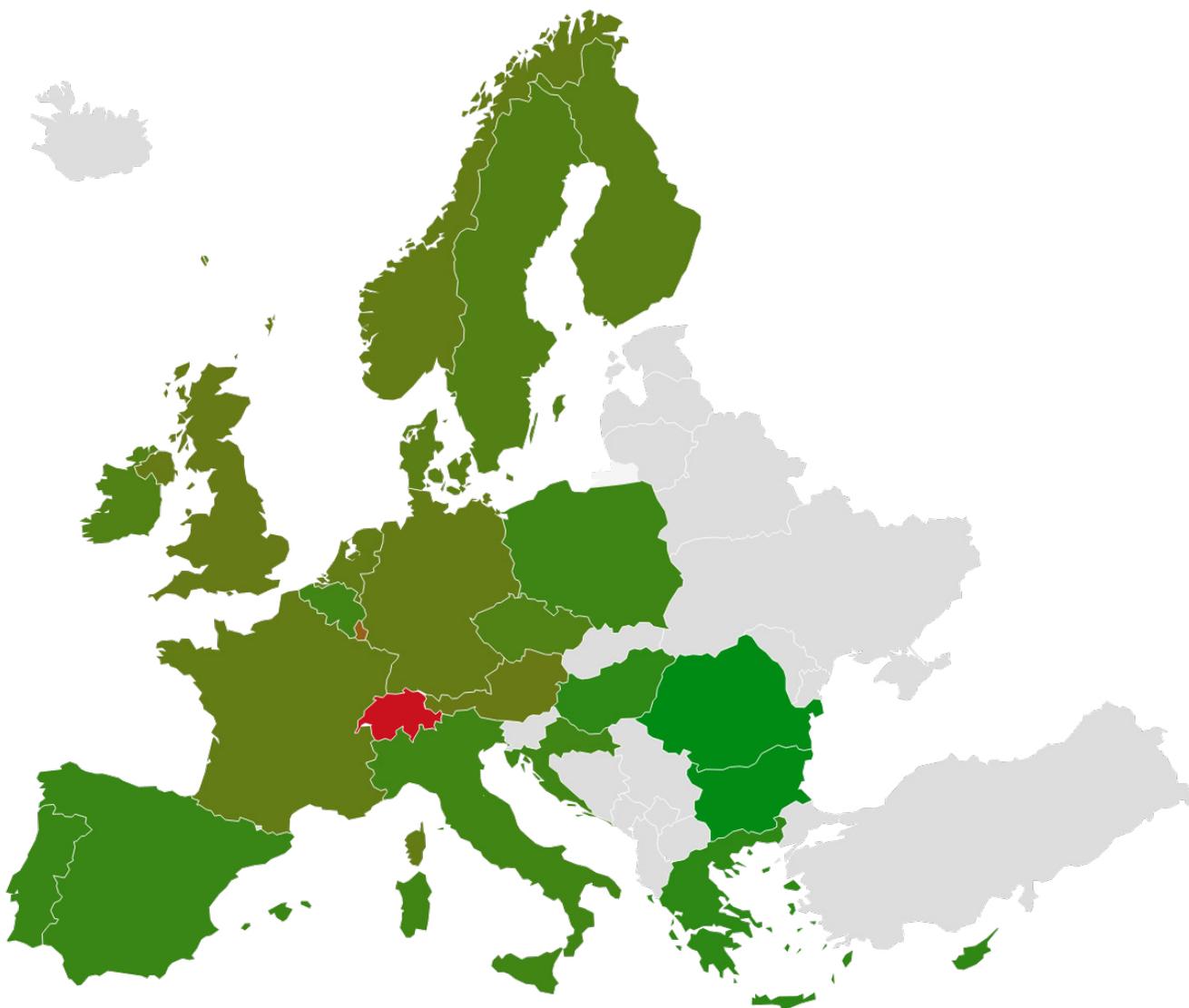
Beliebte Auswanderziele im Vergleich: Wie hoch sind die durchschnittlichen Immo-Kaufpreise?



Die drei höchsten und niedrigsten durchschnittlichen Kaufpreise auf der Welt:

1. Singapur	€ 15,707.89	1. Paraguay	€ 870.90
2. Schweiz	€ 14,292.59	2. Südafrika	€ 823.91
3. Luxemburg	€ 8,896.39	3. Ägypten	€ 407.97

Beliebte Auswandererziele in Europa: Wie hoch sind die durchschnittlichen Immo-Kaufpreise?



Die drei höchsten und niedrigsten durchschnittlichen Kaufpreise in Europa:

1. Schweiz	€ 14,292.59	1. Ungarn	€ 2,418.94
2. Luxemburg	€ 8,896.39	2. Bulgarien	€ 1,717.35
3. Österreich	€ 5,418.29	3. Rumänien	€ 1,705.58

Auswanderer-Ziele im Vergleich: Durchschnittliche Kaufpreise für Wohnungen

Land		Quadratmeter-Kaufpreis für Wohnung im Stadtzentrum	Quadratmeter-Kaufpreis für Wohnung außerhalb Stadtzentrum
Durchschnitt		4.291 €	2.994 €
Ägypten		514 €	302 €
Indien		1.584 €	889 €
Indonesien		1.306 €	693 €
Philippinen		2.036 €	1.058 €
Marokko		1.340 €	801 €
Brasilien		1.440 €	992 €
Thailand		3.534 €	1.875 €
China		6.399 €	3.310 €
Paraguay		993 €	748 €
Kolumbien		1.352 €	1.110 €
Rumänien		1.985 €	1.427 €
Bulgarien		2.055 €	1.380 €
Kasachstan		1.241 €	857 €

Südafrika		938 €	710 €
Japan		4.691 €	2.697 €
Ungarn		2.811 €	2.027 €
Türkei		1.741 €	1.051 €
Mexiko		1.564 €	1.070 €
Griechenland		2.678 €	2.209 €
Costa Rica		1.988 €	1.203 €
Kroatien		3.541 €	2.622 €
Polen		3.583 €	2.571 €
Italien		3.840 €	2.426 €
Frankreich		5.884 €	3.961 €
Tschechien		4.562 €	3.331 €
Schweden		4.953 €	3.094 €
Finnland		5.358 €	3.366 €
Deutschland		5.667 €	4.566 €
Österreich		6.268 €	4.569 €
Belgien		3.618 €	2.879 €

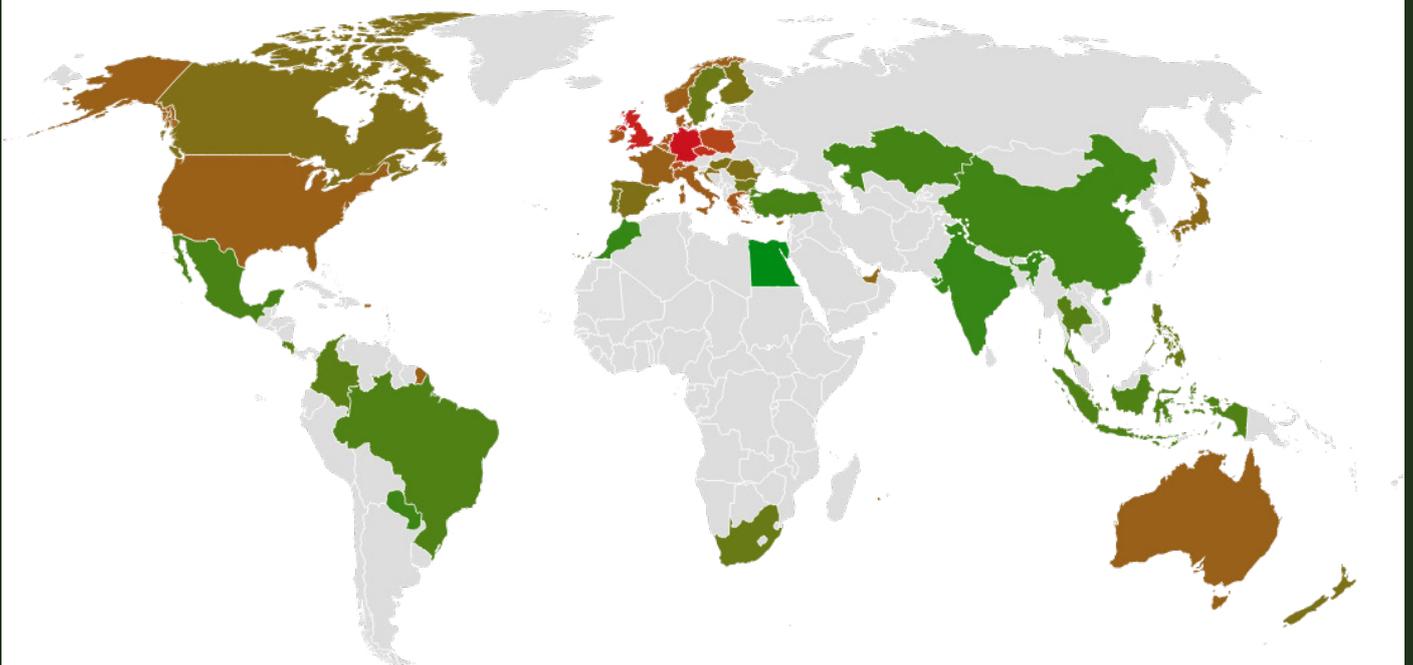
Spanien		3.573 €	2.089 €
Portugal		3.375 €	2.282 €
Zypern		2.975 €	2.066 €
Dänemark		5.224 €	3.650 €
Norwegen		5.824 €	4.045 €
Neuseeland		5.436 €	4.573 €
Vereinigte Arabische Emirate		3.983 €	2.658 €
Großbritannien		5.900 €	4.483 €
Australien		6.580 €	4.822 €
Niederlande		5.663 €	4.104 €
Kanada		6.458 €	4.477 €
USA		3.293 €	2.631 €
Luxemburg		10.140 €	7.653 €
Irland		4.389 €	3.493 €
Schweiz		16.201 €	12.385 €
Singapur		18.920 €	12.496 €

Die Betriebskosten in Europa und auf der Welt

Was die höchsten Betriebskosten angeht, führen die europäischen Länder das Ranking an: Erst auf Platz 15 erscheint mit den **Vereinigten Staaten** das erste Land außerhalb Europas. Die durchschnittlich teuersten Nebenkosten

für eine 85-Quadratmeter-Wohnung haben **Österreich** (345,59 Euro), **Deutschland** (299,65 Euro) und **Großbritannien** (291,85 Euro). Auch in **Tschechien** und **Polen** sind die Preise für Strom, Wasser, Müll und sonstige Betriebskosten mit 276,48 Euro und 246,43 Euro vergleichsweise hoch. Erst dann folgen die **Schweiz** und **Luxemburg** mit 233,66 Euro und 233,50 Euro.

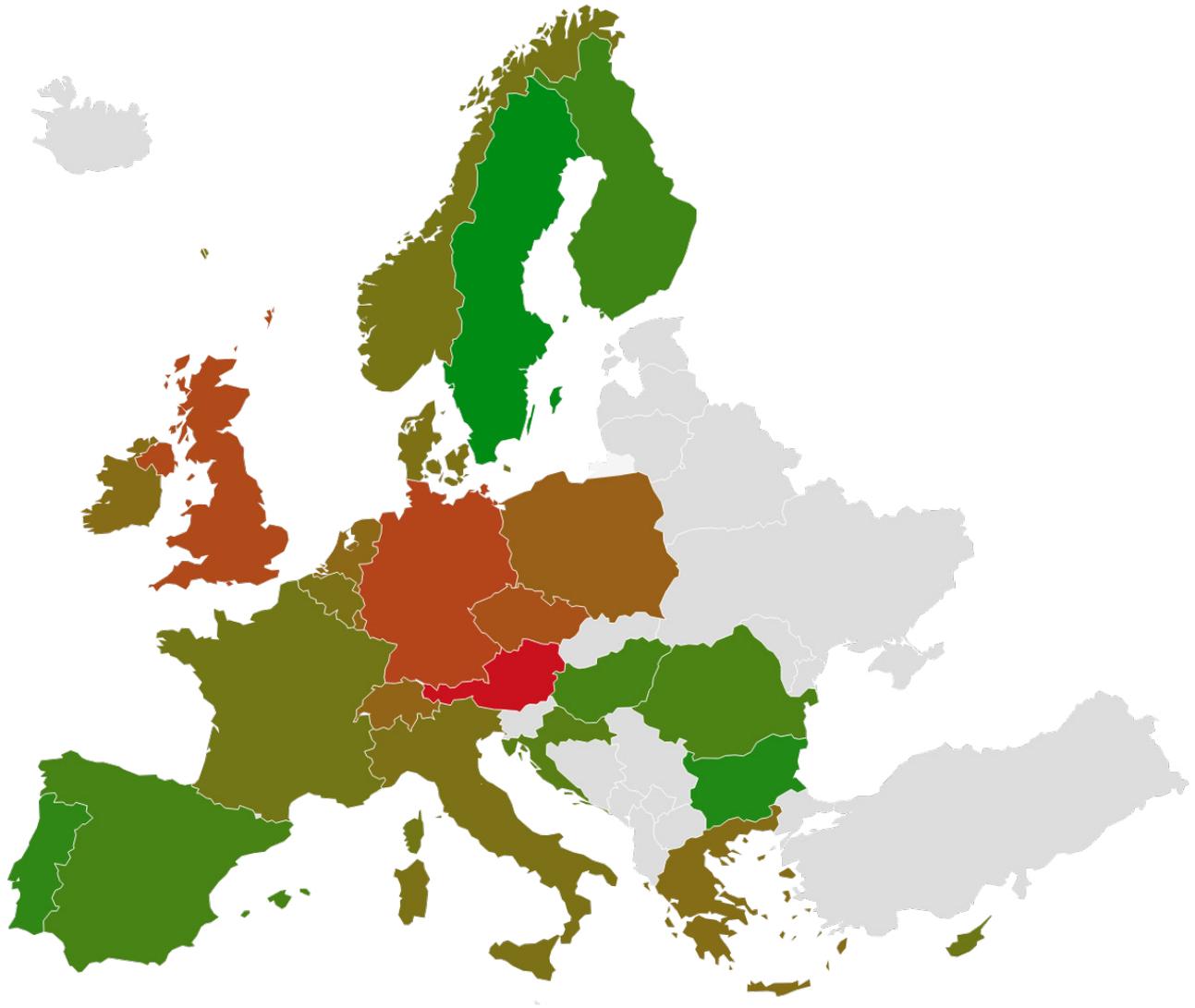
Beliebte Auswanderziele im Vergleich: Wie hoch sind die Nebenkosten?



Die höchsten und niedrigsten durchschnittlichen Nebenkosten für 85 QM Wohnung auf der Welt:

1. Österreich	€ 345,59	1. Ägypten	€ 14,38
2. Deutschland	€ 299,65	2. Marokko	€ 36,73
3. Großbritannien	€ 291,85	3. Indien	€ 37,60

Beliebte Auswandererziele in Europa: Wie hoch sind die Nebenkosten?



Die höchsten und niedrigsten durchschnittlichen Nebenkosten in Europa:

1. Österreich	€ 345.59	1. Portugal	€ 116.81
2. Deutschland	€ 299.65	2. Bulgarien	€ 108.38
3. Großbritannien	€ 291.85	3. Schweden	€ 100.19

Auswander-Ziele im Vergleich: So hoch sind die durchschnittlichen Nebenkosten

Land	Nebenkosten für 85 QM Wohnung
1 Durchschnitt	146,26 €
2 Ägypten 	14,38 €
3 Indien 	37,60 €
4 Indonesien 	61,54 €
5 Philippinen 	97,23 €
6 Marokko 	36,73 €
7 Brasilien 	62,35 €
8 Thailand 	69,31 €
9 China 	47,30 €
10 Paraguay 	44,07 €
11 Kolumbien 	75,49 €
12 Rumänien 	138,61 €
13 Bulgarien 	108,38 €
14 Kasachstan 	50,25 €
15 Südafrika 	94,94 €
16 Japan 	157,97 €
17 Ungarn 	134,13 €
18 Türkei 	53,82 €
19 Mexiko 	54,97 €
20 Griechenland 	213,27 €
21 Costa Rica 	78,69 €
22 Kroatien 	151,74 €
23 Polen 	246,43 €

24	Italien		198,97 €
25	Frankreich		183,43 €
26	Tschechien		276,48 €
27	Schweden		100,19 €
28	Finnland		125,89 €
29	Deutschland		299,65 €
30	Österreich		345,59 €
31	Belgien		199,25 €
32	Spanien		133,58 €
33	Portugal		116,81 €
34	Zypern		178,60 €
35	Dänemark		200,69 €
36	Norwegen		191,61 €
37	Neuseeland		128,63 €
38	Vereinigte Arabische Emirate		161,03 €
39	Großbritannien		291,85 €
40	Australien		184,18 €
41	Niederlande		227,40 €
42	Kanada		138,10 €
43	USA		185,39 €
44	Luxemburg		233,50 €
45	Irland		214,67 €
46	Schweiz		233,66 €
47	Singapur		149,68 €

4.

Finanz- management im Ausland



Ein Umzug ins Ausland bringt viele finanzielle Herausforderungen mit sich. Rentner:innen müssen ihre Finanzen – je nach Ruhestandsland – nicht nur in einer neuen Währung verwalten, sondern auch sicherstellen, dass sie weiterhin Zugang zu ihren Renteneinkommen und Ersparnissen haben. Wechselkursrisiken, hohe Gebühren bei internationalen Überweisungen und die Verwaltung von Bankkonten in verschiedenen Ländern können zu erheblichen Problemen führen. Einer von Wise in Auftrag gegebenen [Studie](#) zufolge, die durch Capital Economics durchgeführt wurde, haben deutsche Verbraucher:innen allein im Jahr 2023 551 Millionen Euro durch versteckte Gebühren bei internationalen Zahlungen verloren. Ein zusätzliches Problem bei Auslandsaufenthalten sind schwankende Wechselkurse, die dazu führen können, dass Rentner:innen weniger Geld zur Verfügung haben, wenn sie ihre Rente in eine andere Währung umtauschen

müssen. Traditionelle Banken erheben oft hohe Gebühren und bieten ungünstige Wechselkurse, was die finanzielle Situation weiter verschlechtern kann.

Viele Rentner:innen beziehen weiterhin ihre Rente aus Deutschland, müssen aber gleichzeitig ihre Lebenshaltungskosten im Ausland in der Landeswährung decken. Die Verwaltung von Bankkonten in verschiedenen Währungen und die regelmäßige Umrechnung der Einnahmen in die Landeswährung können kompliziert und teuer sein. Hier kann ein Multiwährungskonto Abhilfe schaffen: Mit dem Multiwährungskonto von Wise können Rentner:innen Geld in über 40 verschiedenen Währungen halten und verwalten. Dies ermöglicht es ihnen, ihre Rente in Euro zu erhalten und gleichzeitig ihre Ausgaben in der Landeswährung zu tätigen, ohne ständig Geld zu schlechten Wechselkursen und mit hohen Gebühren umtauschen zu müssen.



5.

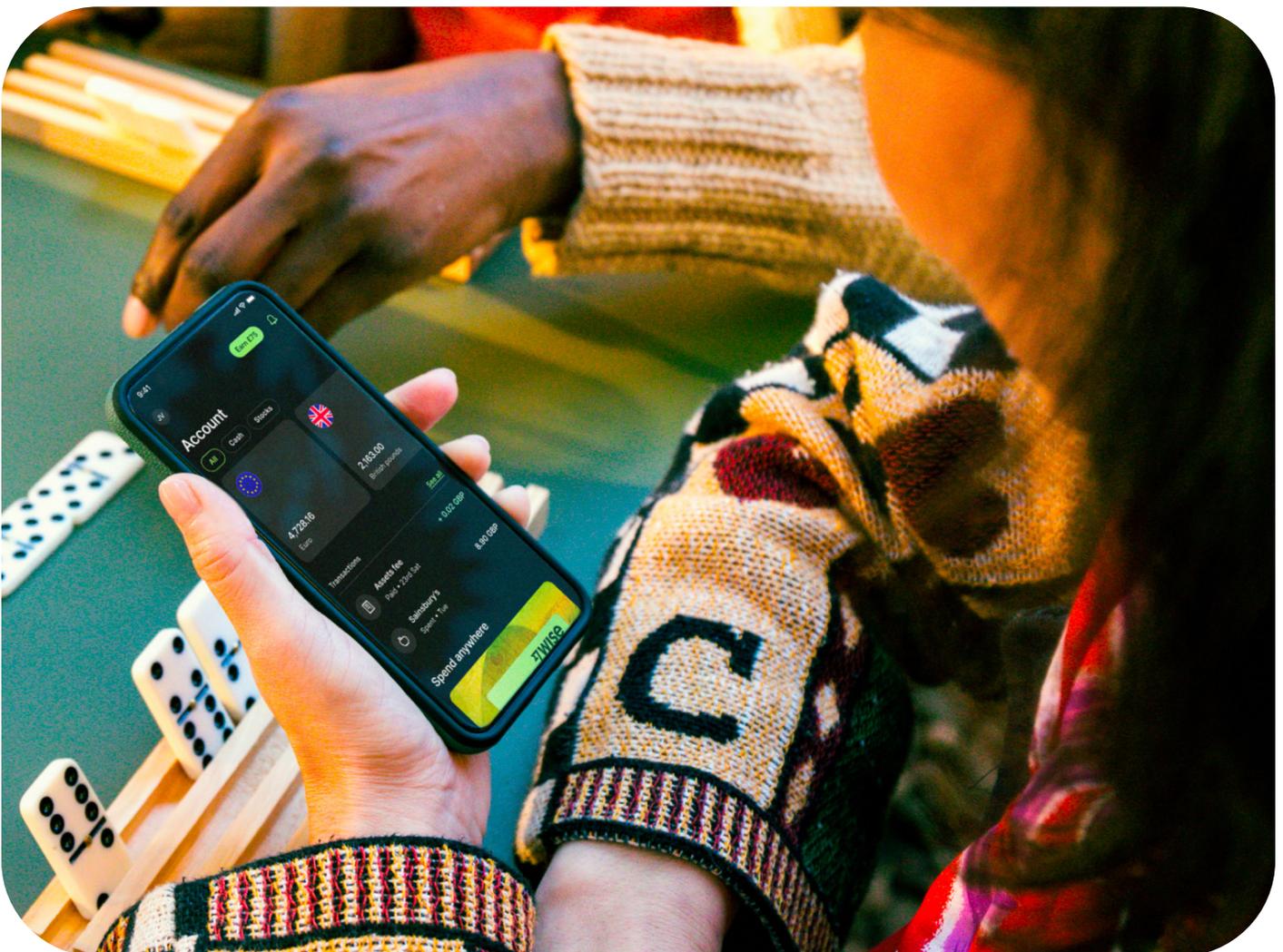


Steuerliche und rechtliche Überlegungen bei der Auswanderung

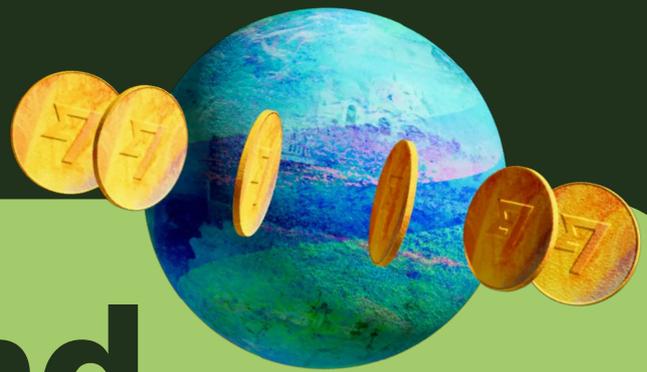
Der Ruhestand im Ausland bringt auch steuerliche Herausforderungen mit sich. Rentner:innen müssen sich darüber im Klaren sein, dass sowohl in Deutschland als auch im Ausland steuerliche Verpflichtungen bestehen können. Deutschland hat mit vielen Ländern Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen, die verhindern sollen, dass Rentner:innen doppelt besteuert werden – sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Diese Abkommen regeln, in welchem Land die Renteneinkünfte versteuert werden müssen. Es ist wichtig, sich vor der Auswanderung über die spezifischen Bestimmungen im Zielland zu informieren. In den meisten Fällen bleibt die deutsche

Rente auch bei einem Wohnsitz im Ausland in Deutschland steuerpflichtig. Abhängig vom Zielland und den dortigen Steuergesetzen kann es jedoch notwendig sein, eine Steuererklärung sowohl in Deutschland als auch im neuen Wohnsitzland einzureichen.

Rentner:innen sollten sich zudem rechtzeitig über die Visum- und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes informieren. Viele Länder bieten spezielle Ruhestandsvisa an, die es Rentner:innen ermöglichen, sich für längere Zeit dort aufzuhalten. Es ist wichtig, die Voraussetzungen und den Antragsprozess genau zu kennen, um sicherzustellen, dass man legal im Zielland leben kann.

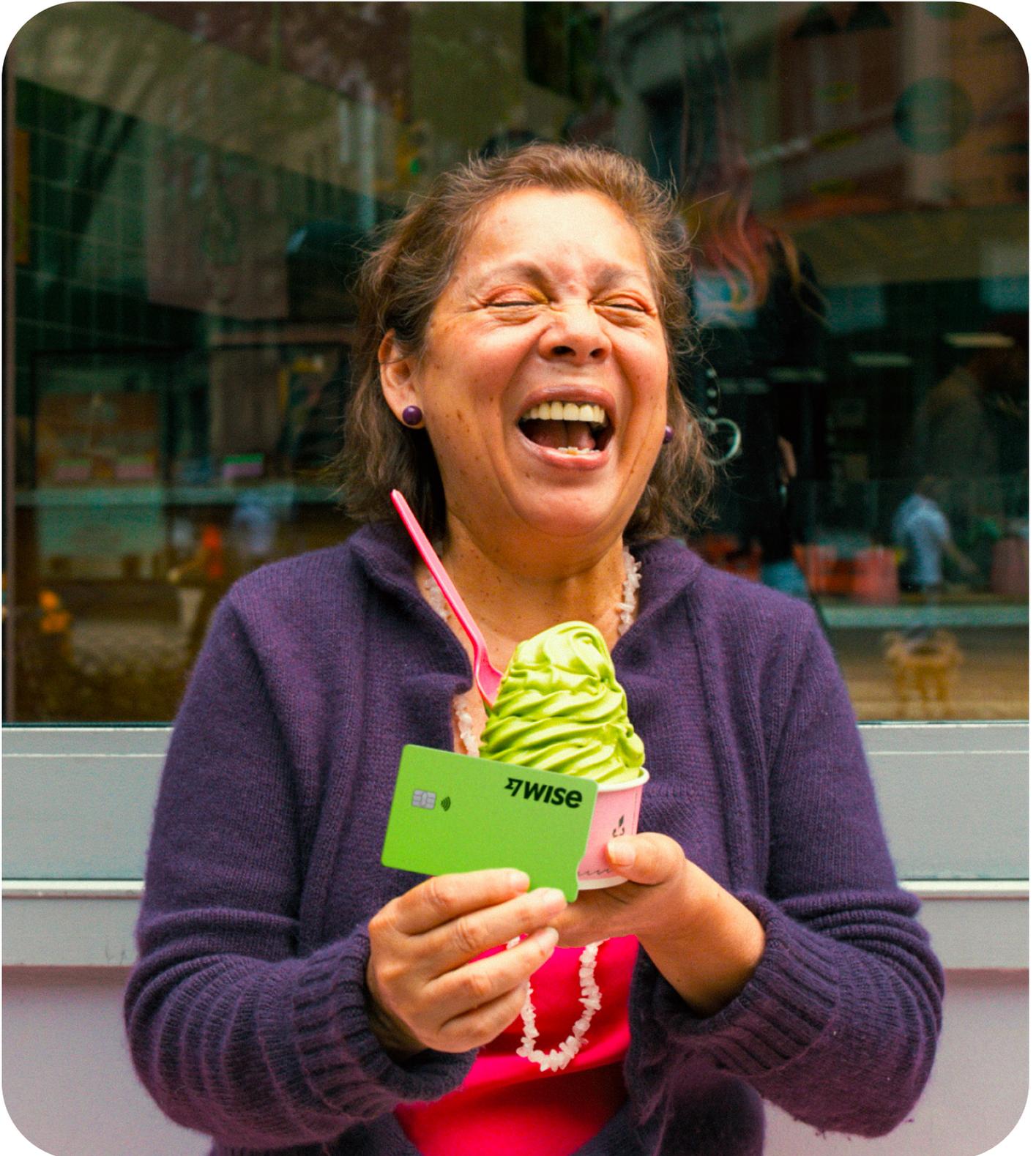


6.



Fazit und Empfehlungen

Der Ruhestand im Ausland bietet deutschen Rentner:innen die Möglichkeit, ihren Lebensstandard zu verbessern, indem sie in Länder mit niedrigeren Lebenshaltungskosten und günstigeren Mietpreisen ziehen oder sich einfach in Ländern zur Ruhe setzen, in dem sie gutes Wetter, Strand und Meer in der Nähe haben. Länder wie Spanien, Thailand und Ägypten bieten nicht nur finanzielle Vorteile, sondern auch eine höhere Lebensqualität aufgrund des angenehmen Klimas und der kulturellen Vielfalt.



Empfehlungen von Wise für Rentner:innen, die einen Umzug ins Ausland in Erwägung ziehen:

1. Finanzielle Planung und Budgetierung

Bevor ein Umzug ins Ausland in Erwägung gezogen wird, ist eine umfassende finanzielle Analyse notwendig. Dies beinhaltet eine realistische Einschätzung der Lebenshaltungskosten im Zielland, einschließlich Mieten, Nebenkosten, Gesundheitsversorgung und Freizeitaktivitäten. Wise empfiehlt, ein detailliertes Budget zu erstellen, das alle Kosten abdeckt und genügend Spielraum für unerwartete Ausgaben lässt. **„Es ist entscheidend, dass Rentner:innen die Lebenshaltungskosten in ihrem Wunschland gründlich verstehen und diese mit den verfügbaren Renteneinkommen abgleichen“**, erklärt Thomas Adamski, Sprecher von Wise.

Zusätzlich rät Wise, bereits im Vorfeld einen finanziellen Puffer zu schaffen, um Wechselkursschwankungen und potenzielle Steuerfragen zu berücksichtigen. **„Wechselkurse können einen erheblichen Einfluss auf die Kaufkraft der Rente haben, besonders wenn Rentner:innen in einem Land außerhalb des Euroraums leben. Ein Multi-Währungskonto kann dabei helfen, Kosten zu senken und von günstigen Wechselkursen zu profitieren.“**

2. Nutzung eines Multi-Währungskontos

Ein zentraler Aspekt der finanziellen Verwaltung im Ausland ist die Handhabung von verschiedenen Währungen. Wise empfiehlt Rentner:innen, die in Länder außerhalb der Eurozone ziehen, ein Multi-Währungskonto zu nutzen, um die

Flexibilität und Kontrolle über ihre Finanzen zu maximieren. Mit einem solchen Konto können Rentenbezüge weiterhin in Euro empfangen und in der lokalen Währung des neuen Heimatlandes ausgegeben werden – und das ohne teure Wechselkursgebühren.

„Ein Multi-Währungskonto ermöglicht es Rentner:innen, ihre Rente problemlos in ihrer neuen Heimat zu verwenden, ohne dass sie sich ständig um Wechselkursgebühren sorgen müssen. Das bietet nicht nur finanzielle Vorteile, sondern auch ein Stück Sicherheit im Ausland“, betont Adamski. Rentner:innen können mit diesem Konto Geld in 40 Währungen halten und je nach Bedarf wechseln. Dies reduziert Unsicherheiten im Umgang mit Währungen und macht es einfacher, Geld zu verwalten, sowohl lokal als auch in Deutschland.

3. Berücksichtigung der steuerlichen Anforderungen

Einer der komplexesten Faktoren eines Umzugs ins Ausland ist die steuerliche Situation. Abhängig vom Zielland können Renten in Deutschland weiterhin besteuert werden, oder es gibt zusätzliche Steuern im neuen Wohnsitzland. Wise empfiehlt Rentner:innen, sich frühzeitig über Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und dem gewünschten Zielland zu informieren. **„Es ist wichtig, die Steuerlast zu minimieren und gleichzeitig den steuerlichen Verpflichtungen in beiden Ländern nachzukommen. Ein Steuerberater, der sich auf internationale Steuerfragen spezialisiert hat, ist hier von unschätzbarem Wert“**, so Adamski.

Zusätzlich sollten Rentner:innen darauf achten, welche Einkommensarten (wie private Rentenversicherungen oder Kapitalerträge) im Zielland besteuert werden könnten und welche Steuervergünstigungen es gibt. Oftmals bieten Länder mit niedrigeren Lebenshaltungskosten auch steuerliche Vorteile, die den Ruhestand zusätzlich versüßen können.

4. Gesundheitsversorgung sicherstellen

Besonders wichtig für ältere Menschen ist die Gesundheitsversorgung im Ausland. Die Verfügbarkeit und Qualität der medizinischen Versorgung kann stark variieren, und die Kosten können in einigen Ländern erheblich höher sein als in Deutschland. Wise empfiehlt, sich vor dem Umzug über Krankenversicherungen zu informieren, die sowohl im Inland als auch im Ausland greift. **„Ein gutes Gesundheitssystem ist ein wesentlicher Faktor bei der Auswahl eines Ruhestandslandes. Rentner:innen sollten sich vergewissern, dass sie Zugang zu qualitativ hochwertiger und bezahlbarer Gesundheitsversorgung haben“**, sagt Adamski.

5. Visum- und Aufenthaltsbestimmungen klären

Bevor man ins Ausland zieht, ist es essenziell, sich über die Visum- und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes zu informieren. **„Ein dauerhaftes Visum oder eine Aufenthaltserlaubnis ist für Rentner:innen unerlässlich, wenn sie ihren Ruhestand im Ausland genießen möchten“**, rät Adamski. Dabei variieren die Anforderungen je nach Land erheblich: Während einige Länder spezielle Ruhestandsvisa anbieten, können

andere strengere Voraussetzungen haben, wie zum Beispiel Einkommensnachweise oder Gesundheitsprüfungen.

Wise empfiehlt, den Visaprozess rechtzeitig zu starten, um unangenehme Überraschungen oder Verzögerungen zu vermeiden. Viele Länder verlangen zudem den Nachweis einer Krankenversicherung sowie ausreichende finanzielle Mittel, um den Lebensunterhalt zu sichern. Daher sollten sich Rentner genau über die benötigten Dokumente und Anforderungen informieren, bevor sie den Umzug planen.

6. Integration in die lokale Gemeinschaft

Neben den finanziellen und administrativen Herausforderungen ist auch die soziale Integration ein wichtiger Aspekt für ein erfolgreiches Leben im Ausland, wie auch die Umfrageergebnisse zeigen. Rentner:innen sollten sich frühzeitig über die lokale Kultur und Gemeinschaft informieren. **„Der Ruhestand im Ausland sollte nicht nur finanziell gesichert, sondern auch sozial erfüllend sein“**, betont Wise. Rentner:innen sollten sich Zeit nehmen, die Landessprache zu lernen und sich mit den lokalen Gegebenheiten vertraut zu machen. So können sie sich besser integrieren und die Lebensqualität im neuen Heimatland erhöhen.

Quellen und Anmerkungen

1. Umfrage: Wise und das Meinungsforschungsinstitut Appinio befragten am 22.12.2023 750 Personen im Alter von 40 bis 70 Jahren zu verschiedenen Aspekten des Auswanderns. Die Befragten waren im Schnitt 54,2 Jahre alt. 110 waren 40 bis 49 Jahre alt, 301 50 bis 59 Jahre und 239 Personen waren 60 bis 70 Jahre alt. Es wurden jeweils 375 Frauen und Männer befragt. Die gesamten Ergebnisse können hier eingesehen werden.

2. Daten zu Lebensunterhaltungskosten, Mietkosten und Kaufpreisen: Wise hat mithilfe der Plattform numbeo die durchschnittlichen Lebensunterhaltungskosten, Mietkosten und Kaufpreise in Deutschland und den 50 beliebtesten Auswanderungszielen laut auswandern-info.com analysiert. Die Ukraine, Russland, Israel, Libanon und Irak wurden nicht berücksichtigt. Numbeo bezieht in die Kalkulation der Lebensunterhaltungskosten Preise für Lebensmittel, Transport, Kleidung, Sport und andere Freizeitaktivitäten mit ein. Der Datenerfassungsprozess der Plattform umfasst eine Kombination aus benutzergenerierten Eingaben und manuell gesammelten Informationen aus seriösen Quellen wie Webseiten von Supermärkten und Taxiunternehmen sowie Regierungsinstitutionen. Die manuell gesammelten Daten aus jeder Quelle werden zweimal jährlich eingegeben und dreimal höher gewichtet als benutzergenerierte Eingaben, um die Zuverlässigkeit der Daten zu gewährleisten. Stichtag der Datenauswertung war der 28. August 2024.

3. Die Differenzen zu Deutschland wurden wie folgt berechnet: Zunächst wurden die durchschnittlichen Preisunterschiede bei den Lebensunterhaltungskosten für vier Personen und für eine Person errechnet und anschließend der Durchschnitt aus beiden Werten bestimmt.

Pressekontakte

Bei Fragen, Unklarheiten oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173 370 2649

Klaas Geller | klaas.geller@tonka-pr.com | +49(0)176 747 175 19